

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus

Geschäftst. 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Preis:

Tagblatthaus Nr. 6850-53.

Son 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Abonnementspreis: Im Verlag abgeholt: M. 2.400.—, in den Ausgabestellen: M. 2.600.—, durch die Träger ins Haus gebracht: M. 2.600.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen M. 200.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 300.—, auswärtige Anzeigen M. 350.—, örtliche Reklamen M. 600.—, auswärtige Reklamen M. 900.— für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Alle Zellenpreise sind stets freibleibend. Erhöhungen mit sofortiger Wirkung auch bei allen laufenden Aufträgen, ohne besondere Mitteilung. Platz- und Datenvorrichtungen für Anzeigen und Reklamen ohne Verbindlichkeit. — Schluß der Anzeigenannahme: 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landbacherstraße 35, Fernsprecher: Umland 3186.

Nr. 123.

Dienstag, 29. Mai 1923.

71. Jahrgang.

Das Angebot und die Forderungen der Industrie.

Das Schreiben des Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler, das das Angebot und die Forderungen der Industrie zu der neuen Reparationsnote enthält, liegt nunmehr im Wortlaut vor. Damit hat die deutsche Wirtschaft ihre Bereitschaft kundgegeben, diejenigen Garantien in bindender, zunächst auch gesetzlich festzulegender Form zu leisten, die zur Sicherstellung des ergänzten deutschen Angebots der Höhe und der Art nach erforderlich sind und auf die von der Gegenseite entscheidendes Gewicht gelegt wird.

Die Industrie will bis zur Grenze der Tragfähigkeit gehen, um Deutschlands politische und wirtschaftliche Freiheit wiederzugewinnen zu helfen. Der Reichsverband der Industrie erklärt, ländlicher und städtischer Grundbesitz, Industrie, Handel und Bankgewerbe sollten durch Verpfändung der Sachwerte eine Zahlungsgarantie bis zum Höchstmaß von 500 Millionen Goldmark auf die Dauer von 30 Jahren übernehmen. Der Kapitalwert überschreite in diesem Falle die Hälfte des gegenwärtigen Wertes des gesamten privaten immobilien Besizes. Die industrielle Wirtschaft will 40 Prozent der Garantiesumme übernehmen. Selbstverständlich stellt die Industrie für ihre Bereitschaftserklärung auch ihre Forderungen. Diese sind im großen Ganzen bereits bekannt. Vor allem wird eine Regeneration der Reichs- und Staatsbetriebe nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen verlangt. Dann wird u. a. gewünscht: Sparfähigkeit im Innern, Abbürdung der Reparationslast auf alle Kräfte, Stabilisierung der Währung, Aufhebung der Kriegs- und Zwangswirtschaft und der Demobilisierungsvorschriften, Steigerung der allgemeinen Arbeitsleistung bei grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Achtstundentags.

Über diese Forderungen des Reichsverbandes der Industrie und über die zahlenmäßigen Grundlagen des Angebots wird im einzelnen noch ausführlich zu sprechen sein. Für heute genüge die auch amtlich mitgeteilte Feststellung, daß mit dem Schreiben des Reichsverbandes ein Schritt von großer Tragweite getan worden ist. Die Regierung will unter eigener Verantwortung und in voller Unabhängigkeit prüfen, wie weit die Darlegungen bei den weiteren Schritten der Reichsregierung Verwendung finden können. Auch die Parteiführer des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Demokratischen Partei haben sich am Montag mit dem Angebot der deutschen Industrie beschäftigt. Sie sehen darin die Bereitschaft, für die Freiheit des Vaterlandes die schwersten Opfer zu bringen. Die von der Wirtschaft gemachten Voraussetzungen sollen Gegenstand alsbaldiger parlamentarischer Verhandlungen sein.

Mit der im nachstehenden wiedergegebenen Erklärung der berufenen Vertretung der deutschen Wirtschaft, die, wie hervorgehoben zu werden verdient, kampfflos erfolgte, ist einer der wichtigsten Punkte für die Zusicherungen, die das Reich nunmehr den Entente-mächten abgeben soll, erfreulicherweise zur Entscheidung gelangt. Wir wollen hoffen zum Segen Deutschlands und ganz Europas!

Das Schreiben an den Reichskanzler

Berlin, 29. Mai. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie veröffentlicht jetzt den Wortlaut des Schreibens an den Reichskanzler. Das Schreiben geht von der Note am 2. Mai aus, in dem sich die Reichsregierung bekanntlich bereit erklärte, nach Maßgabe noch zu treffender Vereinbarungen die gesamte deutsche Wirtschaft zur Sicherung des Anleihebedarfs für die Sicherung der Reparationsanleihe heranzuziehen. Das Schreiben betont zuerst, daß das Präsidium des Reichsverbandes an dem Zustandekommen jener Note nicht mitgewirkt hat. Dann wird folgende

Entscheidung

übermittelt:

1. Nach dem Vertrag von Versailles haften für die Reparationen ausschließlich Vermögen und Einnahmewellen der Länder. Das Privateigentum haftet nicht. Ein Zugriff des Staates auf seine Bürger ist eine rein innerdeutsche Angelegenheit. Die unmittelbare Haftung gegenüber dem Ausland ist ausgeschlossen. Im innerdeutschen Verhältnis ist der Staat erst Schuldner für die Reparationen. Zuerst sind die Pfänder der Länder im Rahmen der Objekte des Reichs und der Objekte des Bundes zu beschreiben. Reicht dies nicht aus, so hat die Gesamtheit des Volkes nach Maßgabe der Kräfteverhältnisse heranzuziehen. Die industrielle Wirtschaft

erkennt sich zu der selbstverständlichen Verpflichtung, für das im Staat verkörperte Vaterland bis an die Grenze der Tragfähigkeit einzutreten. Das Ziel aller Bemühungen ist die Wiedergewinnung der politischen und wirtschaftlichen Freiheit. Die Bereitschaft zur Übernahme großer Sonderlasten kann nur ausgesprochen werden, wenn gleichzeitig das

Gesamtproblem der Reparationen

auch nach außen und innerhalb Deutschlands eine wirkliche Lösung erfährt.

2. Im Rahmen des Gesamtproblems ist zweierlei erforderlich:

a) Erhaltung der vollen Substanz der staatlichen Vermögensobjekte.

b) Wahrung der Zollfreiheit.

Eine erfolgversprechende Haftbarmachung der staatlichen Pfandobjekte kann nur vor sich gehen, wenn

Reichs- und Staatsbetriebe nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen regeneriert

und dauernd betrieben werden. Dann wird man 600 Millionen Goldmark, bei günstiger Entwicklung eine Milliarde und mehr herauswirtschaften. Die Frage, in welchem Umfange die Privatwirtschaft nach voller Auswertung der staatlichen Pfänder als subsidiär haftender Bürge einzutreten hätte, hängt in erster Linie von der Höhe der jeweiligen Jahresleistung des Staates ab. Die Garantie der Wirtschaft für die Erfüllung ihrer Zusatzpflichten kann nur in einer

Verpfändung der Sachwerte

liegen. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie ist der Ansicht, daß die Wirtschaft, und zwar ländlicher und städtischer Grundbesitz, Industrie, Handel und Bankgewerbe, ehrlich eine Zahlungsgarantie bis zum Höchstmaß von 500 Millionen Goldmark auf die Dauer von 30 Jahren übernehmen sollen. Der Kapitalwert würde in diesem Falle die Hälfte des gegenwärtigen Verkaufswertes des gesamten privaten immobilien Besizes überschreiten. Die industrielle Wirtschaft erklärt sich bereit, zunächst 40 Prozent der genannten Garantiesumme zu übernehmen. Der Reichsverband tritt in bezug auf den städtischen Grundbesitz für den

Abbau der Zwangsmieten

ein. Die Modalitäten der Verzinsung und Amortisation würden von den Bedingungen für die notwendige äußere Anleihe abhängen. Unsere ohnedies schon kranke Wirtschaft kann derartige Leistungen nur tragen, wenn der Staat die allgemeinen Lasten des Volkes durch Sparsamkeit im Innern möglichst verringert und wenn auch die Arbeitnehmer ihre volle Kraft für die Abbürdung der Reparationslast einsetzen. Außerdem sei es notwendig, zu einer

Stabilisierung der Währung

zu kommen.

3. Deutschland muß durch einen entsprechenden Aufschub der Zahlungen die Möglichkeit erhalten, seine innere Lage zu stabilisieren. Der deutschen Wirtschaft wäre die volle Bewegungsfreiheit im Verkehr mit dem Ausland und im Ausland selbst, soweit sie allen anderen Staaten gewährt ist, wieder zuzubilligen. Ferner seien folgende unerlässliche Voraussetzungen zu fordern: Grundsätzliche Fernhaltung des Staates von der privaten Gütererzeugung und Verteilung, unbeschädigt schärfster Bekämpfung wirklichen Wuchers, mithin:

a) Aufhebung der Kriegs- und Zwangswirtschaft einschließlich eines bedingten Abbaus der Außenhandelskontrollen.

b) Aufhebung - sämtlicher Demobilisierungsvorschriften und Beschränkung der Staatsgewalt auf das Schiedsrichteramts bei Wirtschaftsstreitigkeiten von allgemeiner Bedeutung, Erhaltung der Betriebskapitalien und Ermöglichung angemessener Neugründung von Privatkapital, entsprechende Umgestaltung der heute vielfach willkürlichen Steuerleggebung, Hebung der Steuermoral, Schaffung eines klaren, den Sparern antegenden Steuersystems, voller Einsatz der vorhandenen Arbeitskraft, das heißt also

Steigerung der allgemeinen Arbeitsleistung bei grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Achtstundentags, Entlastung der Wirtschaft von unproduktiven Löhnen.

Die Denkschrift fordert ein offenes Bekenntnis von Regierung und Volk zu solchen Grundsätzen.

Prüfung des Angebots durch die Reichsregierung.

Berlin, 28. Mai. Zu der Frage der Kredite für die deutschen Reparationsleistungen liegt in dem Schreiben des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler ein wichtiger Beitrag vor. Das Schreiben trägt den von der Reichsregierung festgelegten Gesichtspunkten in der Heranziehung der Wirtschaft zur dinglichen Sicherung der deutschen Leistungen Rechnung, indem sie sich prinzipiell auf den Boden dieser Auffassung stellt. Damit ist ein Schritt von großer Tragweite getan worden, den die Reichsregierung als eine Kundgebung des Willens der führenden Wirtschaftskreise begrüßt, an der Lösung der schwierigen Garantiefrage aus allen Kräften mitzuwirken und die für eine brauchbare Regelung des Gesamtproblems erforderlichen Opfer zu bringen. Die Regierung wird unter eigener Verantwortung prüfen, wie weit die von der Wirtschaft aufzubringenden Leistungen bei den weiteren Schritten der Reichsregierung Verwendung finden können. Denn so sehr es zu begrüßen ist, daß in der Erkenntnis der Notwendigkeit großer Opfer einzelne Stände sich bereit finden, an dem zu lösenden Problem mitzuarbeiten, so wenig entbindet dies die Reichsregierung von der Aufgabe, von sich aus Maß und Verteilung der Leistungen unter Berücksichtigung der Garantie aller Erwerbsstände zu bestimmen und unabhängig festzulegen. Die Vorarbeiten hierfür sind von der Reichsregierung aufgenommen und mit der gleichen Selbstverantwortlichkeit wird sie die gesetzlichen Maßnahmen vorbereiten, die für die Steigerung der deutschen Leistungen jetzt erforderlich sein werden, wie sie ganz besonders in der Note vom 14. November unter weitgehender Zustimmung der Parteien von der Regierung wiederholt zugesagt worden sind.

Die Konferenzen beim Reichskanzler.

Berlin, 29. Mai. Die Konferenzen beim Reichskanzler dauerten auch am gestrigen Tage fort. Der „Volk. Zeitung“ zufolge empfing der Reichskanzler gestern nochmals die Führer der Parteien der Arbeitsgemeinschaft, die ihn von dem Ergebnis ihrer am Vormittag stattgehabten Beratungen unterrichteten. Nach dem „B. T.“ empfing der Reichskanzler auch die Vertreter der Landwirtschaft und der Banken im Zusammenhang mit den Garantievorschlägen des Reichsverbandes der Industrie.

Die Stellungnahme der Parteien.

Berlin, 28. Mai. Von parlamentarischer Seite wird uns mitgeteilt: Die Parteiführer des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Deutschdemokratischen Partei beschäftigten sich heute morgen bei der Besprechung der politischen Lage mit dem Angebot des Reichsverbandes der deutschen Industrie an den Reichskanzler. In dem von der Industrie angebotenen Leistungen sehen die Parteiführer ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die deutsche Wirtschaft in Erkenntnis der Lage bereit ist, für die Freiheit des Vaterlandes die schwersten Opfer zu bringen. Die für die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit gemachten Voraussetzungen werden bei der Bindung der angebotenen Bereitschaft durch die notwendigen Gesetze Gegenstand alsbaldiger politischer Verhandlungen werden müssen, und zwar auf der Grundlage des bereits in der Note vom 14. November 1922 niedergelegten Regierungsprogramms.

Die Ansicht der Gewerkschaften.

Berlin, 29. Mai. Aus Gewerkschaftskreisen hört der „Volk. Anz.“, daß die Ausarbeitung des Reichsverbandes der deutschen Industrie auch von den Gewerkschaften als Diskussionsbasis sehr wohl angenommen werden kann. Die Gewerkschaften sind gleichfalls der Auffassung, daß das gesamte Problem der Reparationen diesmal eine endgültige Lösung erfahren müsse. Als besondere Aufklärung bedürftig wird von den Gewerkschaftsvertretern die Forderung nach privatwirtschaftlicher Gestaltung der Reichsbetriebe bezeichnet.

Bekanntmachungen der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geben uns nachstehende amtliche Bekanntmachungen zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Artikel 15 zu:

Bekanntmachung.

Bergünstigung der Kriegsbeschädigten auf den Eisenbahnen des besetzten Gebietes.

Auf Antrag des französischen Oberkommissars bin hat die Eisenbahndirektion den deutschen Kriegsbeschädigten vom 15. Mai d. J. ab die Bergünstigung, die sie bereits unter dem früheren Eisenbahnsystem hatten, wieder eingeräumt.

dahingehend, daß sie die Wagen dritter Klasse zu dem Fahrpreis vierter Klasse benutzen können.

Um von dieser Maßnahme Nutzen zu ziehen, haben die Kriegsschädigten die von den Kriegsschädigten-Versicherungsgesellschaften ausgestellten Karten (Karte mit Photographie auf weißem Papier mit rotem Rand) am Schalter vorzulegen.

Auch die französischen und belgischen Kriegsschädigten können bei Vorlegung ihrer „carte nationale d'invalidité“ von dieser Vergünstigung Gebrauch machen.

Bekanntmachung an die Alkoholimporthändler.

Der Leitende Ausschuss für Alkohol der Hohen Kommission bringt den Alkoholimporthändlern zur Kenntnis, daß in Ausführung der von der Hohen Kommission am 22. März 1923 erlassenen Sonderverordnung Nr. 155 nachfolgende Bestimmungen zwecks Regelung des Verkehrs mit Alkohol im besetzten Gebiete getroffen wurden.

Erteilung der Einfuhrbewilligungen.

A. Die Bewilligungsanträge zur Einfuhr von Alkohol müssen ordnungsgemäß in vierfacher Ausfertigung auf vorchriftsmäßigen Formularen aufgestellt werden und folgendes enthalten:

- 1. Das Herkunftsland des Alkohols.
2. Den Namen der einführenden Firma (diese muß im besetzten Gebiet anständig oder niedergelassen, öffentlich in der Branche eingetragen und unter dieser Angabe im Handelsregister eingetragen sein).
3. Die genaue Angabe der einzuführenden Alkoholsmenge, ausgedrückt in Liter.
4. Den Prozentsatz an Weingeist.
5. Die Art der Verpackung.
6. Das Netto- und das Bruttogewicht.
7. Den Wert der Ware.

B. Die Bewilligungsanträge zur Einfuhr von Rhen. Kognak, Rum und Arrak, deren Weingeistgehalt 70 Gewichtsprozent nicht übersteigt, sind an das Ein- und Ausfuhramt Bad Ems zu richten (Hotel Gutenberg).

C. Die Bewilligungsanträge zur Einfuhr aller anderen Alkoholarten müssen der Hohen Interalliierten Rheinlandskommission in Koblenz (Sekretariat des Leitenden Ausschusses für Alkohol) unterbreitet werden.

Ursprungszeugnisse.

Für die unter obigem C angeführten Alkoholarten wird die Einfuhrbewilligung nur bei Vorlegung eines von dem Brenner und Erzeuger des Alkohols ausgestellten und von der Behörde der Ortsgemeinde, auf deren Gemarkung sich die Brennerei befindet, beglaubigten Ursprungszeugnisses erteilt.

Dieses Zeugnis ist in doppelter Ausfertigung auszustellen, wovon ein Exemplar der Bewilligung (die ohne daselbe ungültig ist), das zweite entweder dem die Ware begleitenden Frachtbrief oder dem Konnossement beigelegt werden muß.

Die Zollämter werden die Einfuhr der betreffenden Alkoholarten nur gegen Vorweisung der Einfuhrbewilligung und der zwei Exemplare des oben erwähnten Ursprungszeugnisses gestatten.

Bei der Einfuhr von Alkohol in die besetzten Gebiete zu erhebenden Zoll- und Ausgleichsabgaben.

A. Einfuhrabgaben. Bei Einfuhr in Fässern: Rhen. 1.50 Goldmark je Kilogramm, Arrak, Rum, Kognak 1.00 do., sonstiger Branntwein 0.75 do. — Bei Einfuhr in anderen Behältern: Für Alkohol jeder Art 1.50 Goldmark je Kilogramm.

B. Ausgleichsabgaben. Alkohol, Branntwein aller Art von mehr als 65 Prozent 0.75 Goldmark je Liter zu 100 Grad, Kognak von nicht mehr als 65 Prozent, Rhen., Rum, Arrak in Fässern oder in Flaschen do.

Tara. Bei Berechnung der Zoll- und Ausgleichsabgaben wird folgende Tara berücksichtigt:

- a) Tara: Für eiserne Fässer 24, für einfache Risten und Käfer 15, für doppelte Risten und Fässer 30, für Kiste S.
b) Tarazuschlag: Bei Einfuhr in besonderen, für die Beförderung von Flüssigkeiten ohne Umhüllung geeigneter Behältern: Bei Rhen. oder sonstigen zusammengefaßten Arten von Branntwein 17, bei Arrak, Rum, Kognak 20, bei anderen Arten Branntwein 25.

c) Bemerkung. Die Taralage (abzuziehende Tara) ist in Hundertteilen des Bruttogewichts festgesetzt. Die Taralage (hinanzurechnende Tara) ist in Hundertteilen des Nettogewichts festgesetzt.

Koblenz, den 19. Mai 1923. Der Leitende Ausschuss für Alkohol.

Hohe Interalliierte Rheinlandskommission. Leitender Fortauschuss.

Änderungen des Passenheites für die Holzverkäufungen in den Staatswaldungen der besetzten Gebiete. (Diese neuen Bestimmungen treten vom 1. Juni 1923 in Kraft.)

Neuer Artikel Nr. 7. Der Verkaufspreis wird in französischen Franken festgesetzt und bezahlt.

Die Zahlung hat an die Allgemeine Elässische Bankgesellschaft in Mainz zu erfolgen auf Konto der „Comité Spécial de la Comptabilité Générale des Gages“, und zwar:

a) vor jeder Abfuhr, 20 Prozent in bar sofort oder spätestens innerhalb acht Tagen nach der Versteigerung (im letzteren Falle unter dem Vorbehalt, daß sofort ein Kautionschein vorgelegt wird, welcher von einer der hier folgenden Banken ausgestellt worden ist).

b) 80 Prozent spätestens innerhalb sechs Monaten vom Tag der Versteigerung ab gerechnet, wobei es dem Käufer frei steht, sich spätestens innerhalb eines Monats freizumachen (in welchem Falle der Käufer einen Rabatt von 4 Prozent auf die 80 Proz. erhält).

Die Zahlung der 80 Prozent kann erfolgen je nach Wahl des Käufers: vor jeder Holzabfuhr, ohne Notwendigkeit einer Kautionschein, oder nach Beginn der Abfuhr unter der Bedingung eines Kautionscheines, welcher von einer der folgenden Banken ausgestellt worden ist:

- A. a) Banque de France.
b) Banque Nationale de Belgique.

B) Alliierte Banken, welche von dem „Comité Spécial de la Comptabilité Générale des Gages“ und von dem Leitenden Fortauschuss angenommen worden sind.

a) Belgische Banken: Banque Belge pour l'Etranger (Filiale in Köln), Crédit Anversois (Filiale in Köln), Banque Commerciale de Belgique (Filiale in Köln), Banque de Bruxelles (Filiale in Köln), Banque de Verviers (Filiale in Aachen), Banque Générale Belge (Filiale in Aachen), Crédit Général Liégeois (Filiale in Aachen);

b) Französische Banken: Société Générale Alsacienne de Banque (Filiale in Mainz, Ludwigshafen, Rehl, Saar und Oberhein), Rheinische Diskontobank A.-G. (Filialen in Mainz, Wiesbaden, Düsseldorf), Banque Lazard Frères & Cie (Filiale in Mainz);

c) Englische Bank: Lloyds et National Provincial Foreign Bank (in Köln).

O) Jede andere Bank, welche 14 Tage vor der Versteigerung dem Leitenden Fortauschuss vorgeschlagen und von ihm angenommen worden ist.

Neuer Artikel Nr. 14.

Die Holzabfuhr hängt unter allen Umständen von der Zahlung oder Garantie des ganzen Kaufpreises ab (Art. 7). Sie darf nicht vor der Aushandigung eines Abfuhrscheines anfangen, welcher vom Leitenden Fortauschuss genehmigt wird und von dem Käufer an den mit der Aufsicht beauftragten alliierten Förster abzugeben ist.

Erhöhung der Beamtgehälter.

Berlin, 28. Mai. Die Führer der Eisenorganisationen der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches wurden heute im Reichsfinanzministerium unter dem Hinweis auf die erheblichen Preissteigerungen in den wichtigsten Bedarfsartikeln wegen der sofortigen Erhöhung der Gehälter und Löhne vorgeführt. Das Reichsfinanzministerium, das bereits die Prüfung der Lage vorgenommen hat, erklärte seine Bereitwilligkeit, am 4. Juni in neue Verhandlungen einzutreten. Auf beiden Seiten herrscht Übereinstimmung, daß die Verhandlungen schnell zum Abschluß gebracht und alle Maßnahmen ergriffen werden, um die erhöhten Bezüge möglichst rasch in Wirksamkeit treten zu lassen.

50prozentige Erhöhung der Löhne im Ruhrbergbau.

Berlin, 28. Mai. Zur Lohnregelung im Stein- und Braunkohlenbergbau traten die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer am 28. Mai im Reichsfinanzministerium zu Verhandlungen zusammen. Zunächst kam für den Ruhrbergbau eine Vereinbarung zustande, wonach der Lohn einschließlich des Soziallohns um durchschnittlich 10 000 M., d. h. etwa 50 Prozent pro Schicht erhöht wird. Bei dieser Neuregelung war die in der zweiten Hälfte des Mai eintretende außergewöhnliche Teuerung, die bei der Lohnbewegung für andere Berufe bereits ausgeglichen wurde, sowie die bevorstehende Erhöhung des Brotpreises und der Eisenbahntarife mit berücksichtigt. Für die anderen Bergbaubetriebe sind Verhandlungen noch im Gange.

Keine Revolution in Bulgarien.

Berlin, 29. Mai. Die bulgarische Gesandtschaft in Berlin weiß nichts von einem Ausbruch einer Revolution in Bulgarien. Eine ähnliche Erklärung liegt von der bulgarischen Gesandtschaft in Paris vor.

Die Unruhen im Ruhrgebiet.

Düsseldorf, 28. Mai. Die Erwerbslosen und Kommunisten hielten heute vormittag auf dem Hamburger Ball eine Versammlung ab. Dabei kam es gegen Mittag in Oberbilk zu Zusammenstößen mit Streikenden beim zwischen Erwerbslosen und der Polizei. Die Streikenden verhielten sich ruhig, die Arbeiter aus der Maschinenfabrik herauszuholen. Die Polizei schützte die Arbeitswilligen und ging mit der Masse gegen die Demonstranten vor; dabei wurde einer durch einen Kopfschuß getötet. Der Polizei gelang es, die Menge zu zerstreuen und die Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Der Nachmittag verlief ohne Störung. Die Polizei hat Anweisung erhalten, gegen jedes Auftreten von Hundstochern in geschlossenen Zügen und gegen Demonstranten vorzugehen.

Essen, 28. Mai. Zwecks Schaffung eines Sicherheitsdienstes für die Stadt fanden heute Besprechungen zwischen der Stadtverwaltung und dem Polizeipräsidenten mit dem Vorstand der Stadtverordnetenversammlung und Vertretern der drei Eisenbergwerksgewerkschaften statt. Die Gewerkschaften gaben eine Erklärung ab, daß sie sich an dem Sicherheitsdienst beteiligen werden, wenn der Schutz nicht von den politischen Parteien getragen werde, sondern von den auf wirtschaftlicher Grundlage basierenden Gewerkschaften. Es müsse aber ausgeschlossen sein, daß sich Bestrebungen geltend machen, die sich gegen die bestehende Staatsform richten. Ferner müsse den am Sicherheitsdienst Teilnehmenden der bisherige Tarifmindestlohn fortbewahrt werden; ferner müsse ihnen Sicherheit gegeben werden gegen die Folgen von Unfällen, die sie im Dienst erleiden. Da von den städtischen Vertretern bindende Erklärungen noch nicht abgegeben werden konnten, wurden am morgen neue Besprechungen anberaumt, die die endgültigen Ergebnisse bringen sollen.

Essen, 28. Mai. Die Kontrollauschüsse, die in den letzten Tagen eine Herabsetzung von Waren im Preis um 3 bis 4000 M. unter den Einkaufspreisen der Großisten erzwingen hatten, haben nunmehr eingesehen, daß dies höchst irrtümlich war. Von allen Seiten kamen Aufkäufer, die zu billigen Preisen kauften, während die notleidende Bevölkerung nichts zu sehen bekam. Infolgedessen begannen die Kontrollauschüsse wieder damit, die Preise bedeutend zu erhöhen.

Hörde, 28. Mai. Der heutige Tag verlief ruhig. Die Arbeiter der Königswerke haben die Arbeit größtenteils wieder aufgenommen. Es waren jedoch Streikposten aufgestellt. Zu Reibereien ist es nicht gekommen.

Kettlinghausen, 29. Mai. General Degoutte hat ab 29. Mai öffentliche Ansammlungen aller Art verboten. In Solingen ist es zu Zusammenstößen zwischen kommunistischen Hundstochern und blauer Polizei gekommen, bei denen es zwei Tote und eine Anzahl Verwundete gab. General Veltje hat in Solingen und Herne eine Verfügung herausgegeben, nach der Versammlungen und Kundgebungen mit Ansammlungen rücksichtslos unterdrückt werden sollen.

Bedrohliche Vorgänge in Dresden.

Dresden, 28. Mai. Die Unruhen, die am Samstag in Dresden ausbrachen, haben einen sehr starken Charakter. Die Lage hat sich heute bedenklich verschärft. Ein starkes Polizeiaufgebot hält die Ordnung mühsam einigermaßen aufrecht. Heute sind sämtliche Lebensmittelgeschäfte und auch viele Geschäfte anderer Branchen in der inneren Stadt geschlossen. Wegen der bedrohlichen Haltung der Menge wurden auch die meisten Gastwirtschaften geschlossen. Aus den Kaffeehäusern wurden einzelne Gäste mit Gewalt herausgeholt. Die Kommunisten fordern durch Plakate die Bildung einer proletarischen Hundstochenschaft an. Die Erwerbslosen fordern, daß alle Geschäfte, die ab einer Preissteigerung nicht unterwerfen werden, auf mindestens 14 Tage geschlossen werden. Der städtische Wirtschaftsmann hat bekannt gegeben, daß allen Geschäften, die den Verkaufspreisen der Preisprüfstellen Widerstand entgegenlegen oder sich weigern, ihre Preislisten vorzulegen, die Handels- und Gewerbeämter sofort untersagen wird. Andererseits werden die Bewohner Dresdens aufgefordert, sich nicht zu Unbesonnenheiten hinreißen zu lassen.

Zusammenstöße in Lübeck.

Lübeck, 28. Mai. Anlässlich des geführten Divisionsappells der 43. Reserve-Infanterie-Division auf dem Burgfeld kam es zu Unruhen. Kommunistische Demonstranten, die das Burgfeld betreten wollten, wurden von der Polizei zurückgedrängt. Als später die Teilnehmer an dem Divisionsappell zurückkamen, durchbrachen die Kommunisten die Reihen. Die Beamten gingen mit Gummiknüppeln vor. Nach der Verdrängung der Unruhestifter verjagten die Kommunisten die Polizeiwache zu räumen. Mehrere Personen wurden verletzt.

schöne Bauholz denkt, und was man am Kubikmeter verdienen könnte, sinnt der andere.

Wer hat dich, du schöner Wald, aufgebaut, so hoch da droben?

Und ich nüchtern unter Alltagsleben dahinstehst, um so mehr laßt unser Geist Zustucht in einer schönen, erdichten romantischen Welt. All unsere Liebe und Verehrung für die Kunst, all unsere Wanderungen und Reisen nach Italien, nach den Gebirgen, in die Berge, an das Meer, sind Romantik — sind der Ausdruck des Sehns nach einem Glück, das, wie wir glauben, in der Ferne wohnt — in Wahrheit aber in uns ist und in die Ferne getragen wird.

Ludwig Tieck gilt, nächst dem in der Nachfolge seines Lebens dahingegangenen Novalis, als der geistige Vater, als die Seele der romantischen Bewegung. Sein Leben ist ein äußerst arbeitsreiches gewesen. Er hat Erzählungen, Märchen, Trauerpiele, Lustspiele geschrieben, er hat Sammlungen aller Märchen und aller Dramen herausgegeben, er hat sämtliche Zeitschriften redigiert und selbst viele kritische Aufsätze verfaßt, er hat Schopenhauer und Goethe übersetzt, er hat große Studienreisen nach Italien, Paris, London unternommen, er hat in Dresden als Dramaturg wie als Schopenhauer-Vorleser eine sehr umfangreiche Tätigkeit entwickelt, ähnlich wie später in Berlin. Aber mit allem diesem, was er „im Dienst der Romantik“ getan, ist seine wirkliche Bedeutung doch nur oberflächlich ersicht. Auch wird er öfter von anderen verdunkelt, vor allem von August Wilhelm Schlegel; aber während dieser Feils, bis zum Schluß seines langen Lebens, der hoffnungsvolle junge Mann“ geliebt, so daß er selbst den Wohlstand eines kaiserlichen Erziehungsbeamten, hat Tieck immer stehewohl mit seiner Zeit Schritt gehalten, und so sich das große Verdienst erworben, nicht bloß auf dem Gebiet, das die Romantik als ihre ursprüngliche Domäne ansah, habendurchgewiesen zu sein, d. h. den romantischen Roman erschaffen zu haben, sondern auch, immer offenen Auges für jede Zeitveränderung, alle Entwicklungsmöglichkeiten dieses Romans erkannt und erschöpft zu haben. Sein Roman „Franz Sternbalds Wanderungen“ (1798) ist, neben Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“, der grundlegende Roman für die ganze romantische Richtung gewesen; er schildert darin den Lebensweg eines Künstlers, nicht den dieser irdischen Welt, sondern, wie ihn sich die poetische Welt eines Romantikers erträumt. Ähnlich wie Novalis im „Heinrich von Ofterdingen“ den Entwicklungsstadium des Dichters gibt, Tiecks Roman „William Lovell“ und „Abdallah“ führen schon lange vor E. T. A. Hoffmann in das Reich des Geheimnisvollen, Schrecklichen, Grauens-

Was ist romantisch?

Von Friedrich Suth.

Am 31. Mai kann der 150. Geburtstag Ludwigs Tiecks, eines der großen Dichter der romantischen Schule — nach seines Urteils deren größter — gefeiert werden.

Da ist es vielleicht gerechtfertigt, die Frage zu stellen: Was ist denn romantisch? Die Worte „romantisch“ und „Romantik“ gehören zu denen, die man ständig gebraucht, ohne darüber weiter nachzudenken, weil man sich mit einer ungefähren Vorstellung ihrer Bedeutung zufriedengibt. Ursprünglich bedeutete das Wort „romantisch“ genau so viel wie das Wort „romantisch“. Die romantische Kunst ist also eine weiche Kunst. Gegenüber der lingua latina, der lateinischen Sprache, d. h. der Sprache der Schriftgelehrten, war im Mittelalter die lingua romana die Volkssprache, und eine Dichtung in der Volkssprache wurde demgemäß als „Roman“ bezeichnet. Diese Bezeichnung begann sich bei uns einzubürgern, als im 16. Jahrhundert der spanische Amadis ein Liebesbuch der deutschen Väter wurde. Er wurde aber nicht aus dem Spanischen, sondern aus dem Französischen in Deutsche übertragen. Dieses Werk war also den Deutschen ein „Roman“. Da nun aber dieses Buch zugleich sehr abenteuerlich und phantastisch war, so wurde jedes abenteuerliche und phantastische Buch, wie überhaupt jedes Werk gleicher Art als „romantisch“ oder „romantisch“ bezeichnet.

Nun spricht man aber doch auch von einem romantischen Menschen, einer romantischen Landschaft usw. Romantisch ist vor allem ein Mensch, der Phantasie besitzt und in seinem Geist die Welt mit überflüssigen Wesen belebt. Für den profanen Menschen ist die Welt nur ein Bergflüßchen, für den Dichter aber ist sie eine Prinzessin, die leichtfüßig, in flatterndem, weichem Gewand, vom Menschen herausspringt. Das klassische Altertum hat jeden Fluß, jede Quelle, jeden Baum und Strauch mit Najaden und Dryaden belebt, und in der deutschen Märchendichtung wimmelt es von Feen und Geislern, Nymphen und Elfen. So lange es Menschen gibt, so lange existiert schon die romantische Dichtung.

Die romantische Schule“ der Schlegel und Tieck, Novalis, Eichendorff hat das romantische Dichten gleichsam in ein System gebracht. Vielleicht wurde man sich in dieser Zeit zum erstenmal klar, daß es zwei Arten künstlerischen Schaffens gibt: Die eine sucht die Welt so darzustellen, wie sie ist, die andere belebt die Welt mit dem Geist des schaffenden Künstlers. Die eine ist subjektiv, die andere objektiv, — d. h. wenn es wirklich wahr ist, daß man ein Künstler sein objektiv schaffen kann. Keines Erachtens erfüllt jeder Künstler seine Aufgabe mit keinem Geist, auch wenn er sich einbildet, als objektiv schaffender Meister über dem Werk zu stehen.

Mit den Worten „abenteuerlich“ und „phantastisch“ wird das Wesen der Romantik nicht erschöpft. Wenn jemand von einer „romantischen Landschaft“ spricht, so meint er wohl, daß die Landschaft so geheimnisvoll oder so reizvoll aussehe, daß abenteuerliche Wesen darin hausen, oder daß sich Rittergeschichten hier ereignen könnten. Aber was macht denn die Landschaft romantisch? Das wird aufgefälliger festgestellt, wenn die tagenden Tannenbäume sind es doch nicht! Die Phantasie des Menschen ist es, die das Dunkel des Waldes, die Berge und Schluchten belebt. In Wahrheit ist kein Ding an sich romantisch, jedes aber kann durch uns romantisch werden. Insofern ist es gewiß gerechtfertigt, wenn Goethe die romantische Poesie in seinem Gespräch mit Eckermann am 21. März 1830 als subjektive Poesie bezeichnet. Kinder glücklich will mir die Gegenüberstellung der klassischen und der romantischen Poesie erscheinen. Der Begriff von klassischer und romantischer Poesie“, sagt Goethe, „der jetzt über die ganze Welt geht, und so viel Streit und Spaltungen verursacht, ist ursprünglich von mir und Schiller ausgegangen. Ich hatte in der Poesie die Maxime des objektiven Verfahrens und wollte nur dieses gelten lassen. Schiller aber, der ganz subjektiv wirkte, hielt seine Art für die rechte; und um sich gegen mich zu wehren, schrieb er den Aufsatz über naive und sentimentale Dichtung. Er bewies mir, daß ich selber, wider Willen, romantisch und meine Subjektivität, durch das Verwalten der Empfindung, keineswegs so klassisch im antiken Sinn sei, als man vielleicht glauben möchte. Die Schöpfung griffen die Idee und trieben sie weiter, so daß sie sich denn jetzt über die ganze Welt ausgebreitet hat, und nun jedermann vom Klassizismus und Romantizismus redet, woran vor 50 Jahren niemand dachte.“

Für Goethe ist also die klassische, d. h. die objektive Kunst naive und die romantische Kunst sentimental. Hier ist der Begriff der Romantik bedeutend erweitert. Und was Schiller von der Subjektivität sagt, trifft sicher auch für viele andere Goethesche Dichtungen zu — sie sind durch das Verwalten der Empfindung romantisch.

Ich meine nun, daß ein Künstler, auch wenn er noch so sehr objektiv zu schaffen bemüht ist, jedem seiner Werke etwas von seiner Seele einhauchen und in diesem erweiterten Sinne romantisch sein wird. Und im Grunde ist überhaupt jeder Mensch romantisch veranlagt. Bei allem, was wir tun, wirkt unsere Phantasie, unser Gefühlleben mit, — nur ihr Anteil ist bei den Menschen verschieden. Während der eine beim Durchstreifen des Waldes normierend an das

Dienstag, 29. Mai 1923.

Eine Sitzung des Obersten Rats?

Paris, 28. Mai. "Chicago Tribune" behauptet, daß um den 20. Juni eine Sitzung des Obersten Rates in Paris tagen werde...

Aus London wird dem "New York Herald" gemeldet, hiesig habe man wahrnehmen können, daß die Ruhrpolitik Bonar Law's nunmehr einer männlichen Politik weichen werde...

Verchiebung der französisch-belgischen Ministerzusammenkunft.

Paris, 28. Mai. Ministerpräsident Poincaré begibt sich am Mittwoch nach Straßburg. Dort gedenkt er nach dem "Matin" einige Tage zu verbleiben...

Eine italienische Aufforderung an Amerika.

Rom, 29. Mai. Italien hat an die Vereinigten Staaten eine Note gerichtet, in der diese ersucht werden, ihren ganzen Einfluss auf die Lösung der europäischen Probleme auszuüben...

Eine Protestnote gegen die Erschießung Schlageters.

Berlin, 29. Mai. Der deutsche Geschäftsträger in Paris hat der französischen Regierung eine Protestnote wegen der Erschießung des Kaufmanns Schlageter überreicht...

Verhaftung des Vertreters des Düsseldorfser Regierungspräsidenten.

Düsseldorf, 29. Mai. Der Vertreter des Regierungspräsidenten, Oberregierungsrat Dr. Lutterbeck ist gestern abend von den Franzosen in seiner Wohnung verhaftet und in das Gefängnis von Terendorf verbracht worden...

Verbot des Autoverkehrs in der Gemarkung Hattersheim.

Höchst a. M., 28. Mai. In Abänderung der in unserer Meldung über den Sabotageakt in Hattersheim erteilten Sanktionsmaßnahmen haben die hiesigen Besatzungsorgane heute früh verfügt, daß bis auf weiteres jeder Verkehr mit Lastautos, Kleinautos und Motorrädern bei Tag und Nacht in der ganzen Gemarkung Hattersheim verboten ist...

Vor der Aufhebung der Besetzung der Badischen Anilin- und Sodafabrik.

Manheim, 28. Mai. Nachdem die Besetzung der Höchster Farbwerke aufgehoben worden ist, rechnet man damit, daß am Dienstag auch die Besetzung der Badischen Anilin- und Sodafabrik aufgehoben werden wird...

Der erste unionistische Minister im neuen englischen Kabinett.

London, 29. Mai. Sir Robinson Evans hat das Amt des Generalpostmeisters im neuen Ministerium angenommen. Er ist der erste unionistische Minister, der in die neue Regierung eintritt...

Baldwin zum Führer der Konservativen gewählt.

London, 28. Mai. Baldwin wurde heute einstimmig zum Führer der konservativen Partei auf der unteren Bank des Unterhauses gewählt. Es waren 250 Mitglieder des Unterhauses und 50 Mitglieder des Oberhauses anwesend...

Staatstheater.

Der Widerspenstigen Zähmann. Lustspiel von W. Shakespears. In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Das Stück von der Zähmung des bösen Rätchens ist nun lehrer für die Regisseure ein Problem und ein Gegenstand des Experimentierens gewesen. Es ist nicht leicht, den modernen Zuschauer für die naive Psychologie und die brutale moralische Kukawwendung einer Komödie zu interessieren...

Die Krise in Lausanne.

Lausanne, 28. Mai. Die mit großer Spannung heute erwartete große Sitzung des Finanzkomitees beschäftigte den wenig zufriedenen Eindruck, den die verschiednen Demarchen am Sonntag hervorgerufen hatten...

Reparationen.

Bei der Besprechung der griechisch-türkischen Reparationen wurde zwar das Ergebnis der Sonntagsitzung neu bestätigt, aber es zeigten sich sofort erhebliche Gegenstände in der Auslegung dieser Beschlüsse...

Die Griechen erkannten diese bereits früher angenommene Verpflichtung an, lehnen es aber ab, durch Aufnahme dieses Punktes in das Abkommen vor der öffentlichen Meinung den Anschein zu erwecken, daß sie einen neuen Rückzug anstreben hätten...

Benizelos

lehnte, unterführt von den Alliierten, diese Auslegung der Samstagbeschlüsse nachdrücklich ab. Da die Türken auf ihrem Standpunkt beharrten, mußte diese Frage den Sachverständigen übergeben werden...

Zomet-Balka

erklärte, daß die Reparationsfrage nichts mit dieser Angelegenheit zu tun habe, die ausschließlich zu den Vorverhandlungen gehöre, die gegenwärtig zwischen der türkischen Regierung und den alliierten Konzessionären in Anzora geführt würden...

die deutsche Forderung an die Türkei.

Er betonte, daß es die Einigung nicht gefährden wolle, forderte aber die Eintragung seiner Mitteilung in das Protokoll. Das Komitee beschloß auf Rumolds Antrag, bei der Beratung über die Festsetzung der neuen Grenzen einen türkischen Vertreter heranzuziehen...

die deutschen Forderungen an die Türkei.

wie auch den Artikel 69, der die Auslieferung türkischen Goldes durch Deutschland an die Alliierten betrifft, und Artikel 67 über die Anpassung der alliierten-türkischen Reparationen.

Aus Kunst und Leben.

* Platin in deutschen Gesteinen. Platin, dieses kostbare Edelmetall, findet sich auch in deutschen Gesteinen, doch ist es bisher noch nicht gesichert, diese großen Werte, die in anderen Gebirgen schlummern für unser armes Land richtig nutzbar zu machen...

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der bekannte Berliner Schauspieler Richard Alexander, der erst vor einigen Monaten seinen 70. Geburtstag und vor wenigen Wochen sein 50-jähriges Bühnenjubiläum begeht, ist in München gestorben...

Der Führer unter sich, der aber nur leichtere Verletzungen davontrug. Dagegen wurde der Mitfahrer, der Helmer Fritz aus Friedberg, so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb.

Sport.

Zur Förderung des Segelfluges. Der hiesige Luftklub beschloß, der Technischen Hochschule in Darmstadt 20 Millionen Mark zur Verfügung zu stellen für die Erbauung eines Segelfluggelages durch die hiesigen Segelfliegervereine Darmstadt.

Gerichtssaal.

F. Französisches Militärpolizeigericht in Wiesbaden. Es ist schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Angeklagte auf den französischen Truppenübungsplätzen verboten und beim Betreten Klänge wegen Verstoßes gegen Material der Besatzungstruppen erhoben wurden. Auf dem Truppenübungsplatz Falkenheim wurde eine große Anzahl junger Kurtschen beim Angelfischen festgenommen.

Neues aus aller Welt.

Mitlerdemonstration in Berliner Volksgärten. Die organisierte Arbeiterbewegung Berlins, zusammengesetzt im Mitlerabend Gau Berlin im Bund deutscher Arbeitervereine, veranstaltete am Sonntag im Volksgarten eine Protestkundgebung gegen die Art der Ausübung des Reichsmittlerwahlgesetzes in Preußen.

Das neue Verbot gegen Klante. Die Behörde des Reichs wegen der Bekämpfung der Fälscher seines neuen Verbotsgesetzes ist dem Kurlenrichter als unzulänglich zurückgewiesen worden. Rechtsanwalt Dr. Kurlen hat gegen den Beschluß Beschwerde bei der Berliner Strafkammer erhoben.

Seine Mutter um fünf Millionen beschloß. Der 22 Jahre alte Erbin Eppmann in Berlin hatte seine Mutter vom Bahnhof ab. Während die Frau im Innern eines Straßenbahnwagens Platz nahm, rückte sich der Sohn mit dem Koffer auf die nordere Plattform.

Im eine Kasse. In einem Streit um eine Kasse ließ der angeklagte Metallschleifer Kasse in Berlin den Kaufmann Adler von der Treppe des Hauses, wobei dieser das Kradtrag brach und nach kurzer Zeit starb.

Gefährliche Fundstücke. In Wolfens Büttel hatte ein tollwütiger Hund mehrere andere Hunde gebissen, von denen einer drei erwachsene Personen anfaß. Die Verletzten mußten sofort in das Kadische Institut in Berlin gebracht werden.

Der verurteilten Mörder. Auf schauerliche Weise den Tod gekostet hat in Braunschweig die 36 Jahre alte Ehefrau des Schuhmachers Kadisch. Sie sprach vom Turm der Stadtkirche herab und schlug sich selbst auf dem Platz auf.

Der verurteilten Mörder. Einem alten Gaunertrick spielten einer Firma in Königsberg der Kaufmann Franz Albert Kaulenberg und ein gewisser Walter Heer aus Braunschweig. Kaulenberg bei der Königsberger Firma durch Vermittler einen dreißig Markigen großen Goldbestand an, den er von einem Helfer in Ostpreußen gekauft haben wollte.

Ein Mädchen, das mit den Fingerspitzen hört. Ein einzig dastehender Fall von Ertauf des Gehör- und Gehörnims durch Gefühl und Geruch wird in der „Landschaft“ nach dem Bericht des amerikanischen Arztes Williams mitgeteilt. Es handelt sich um ein 18-jähriges Mädchen, Wilhitta Dumais, das in seinen ersten 12 Lebensjahren den Gehör- und Gehörnims verlor.

Ein Mädchen, das mit den Fingerspitzen hört. Ein einzig dastehender Fall von Ertauf des Gehör- und Gehörnims durch Gefühl und Geruch wird in der „Landschaft“ nach dem Bericht des amerikanischen Arztes Williams mitgeteilt.

Ein Mädchen, das mit den Fingerspitzen hört. Ein einzig dastehender Fall von Ertauf des Gehör- und Gehörnims durch Gefühl und Geruch wird in der „Landschaft“ nach dem Bericht des amerikanischen Arztes Williams mitgeteilt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Table with columns: Staatspapiere, Bank-Aktionen, Industr.-Aktionen, and various stock prices for different companies and bonds.

Table with columns: Stadtanleihen u. Obligation, Valutapapiere, Bankpapiere, and various stock prices for different companies and bonds.

Table with columns: Frankfurt Börse, and various stock prices for different companies and bonds.

Berliner Devisenkurs.

Table showing exchange rates for various currencies like Gold, Belgien, Norwegen, etc.

Rumänien (Banknoten): über 500 Lei 355 Proz. unter 500 Lei 325 Proz.

Unverbindl. Devisenkurse im Freiverkehr vom 29. Mai, 12 Uhr.

Table showing unofficial exchange rates for various currencies like Dollar, Franken, etc.

Industrie und Handel.

* Vereinigte Chemie- und Quarzwerke A.-G. in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 Mill. M. auf 16 Mill. M.

* Josef Hoffmann und Söhne. A.-G. Ludwigshafen a. Rh. Unternehmung für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau. In der ordentlichen Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von 40 Proz. Dividende auf die Stammaktien, einstimmig genehmigt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Eltville (Rheingau, 28. Mai. Am 8. Tage der großen Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer wurden folgende Preise erzielt: Das Freiherrl. Langwerth von Simmernsche Rentamt, Eltville, brachte 42 Nummern 1920er, 1921er und 1922er Weine zur Versteigerung.

m. Erbach i. Rhz. 28. Mai. Im Rahmen der Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer brachte hier die Administration des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, zu Schloß Reinhartshausen, Erbach im Rheingau, 1010er, 1920er, 1921er und 1922er Schloß Reinhartshausener Weine zum Ausbebot.

Versicherungswesen.

* Rhein- und Mosel-Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Berlin. Die in Mannheim bei der Mannheimer Versicherungsgesellschaft abgehaltene außerordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 40 Mill. M.

Schiffahrt.

* Nächste Dampferabfahrten der Hamburg - Amerika-Linie. New York: D. „Resolute“ am 29. Mai, D. „Mount Carroll“ am 31. Mai, D. „Hansa“ am 7. Juni, D. „Reilpne“ am 12. Juni, D. „Mount Clinton“ am 19. Juni.

Bei chronischer Stuhlverstopfung

raten wir Ihnen, 30 Gramm Herber-Kerne zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1-2 Stüd nehmen. Sicher erhältlich: Victoria-Apothek, Rheinstraße 45. F 95

Maikapar Russische Qualitätszigarette. Verlangt überall. F 48

Zifunromigum Hornhaut, Schwielen und Warzen beseitigt schnell, sicher, schmerzlos und gefahrlos in vielen Millionen Fällen glanzend bewährt. In Apotheken u. Drogerien erhältl. - Gegen Brennen, Fußschweiß und Wundlaufen Kukirol-Fußbad, Drogg.: Ferd. Alexi, Michelsberg 9; A. Crafz, Langgasse 23; „Hygiea“, Moritzstr. 24; Apotheker Fr. Hörner, Moritzstr. 12; R. Sauter, Oranienstr. 50. F 45

Beste u. billigste Bezugsquelle bei größter Auswahl für Verbraucher Schneider und Wiederverkäufer

TUCH-WENZEL
G. m. b. H.

Faulbrunnstraße 5.
Beachten Sie unser Fenster

Karren-Stoffe

Verdingung.

Die Lieferung der Herbe, Oefen, Rohre usw. für die Belagungsarbeiten, Gruppe 2, an der Klarenthaler Straße sowie zur weiteren städtischen Verwendung sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 300 Mt. bezogen werden. Anbotseröffnung am Samstag, den 2. Juni 1923, vormitt. 11 Uhr.
F331
Städtisches Maschinenbureau.

Das günstigste Angebot auf



MOTOREN KRAFTANLAGEN
erhalten Sie von **Nagel u. Becker**
Römerberg 12. Tel. 5342.

1 Posten Nähgarn
Nr. 60, 70, 80, weiß, speziell für Wäsche, hervorragende Qualität.
1000 Meter nur **3800.—** Mark;
ferner ein Posten 1000 Meter Nr. 40, schwarz u. weiß, extra stark, **4200.—** Mark, solange Vorrat abzugeben.
Birnbaum, Nähgarne u. Nähseide
Karlstraße 10, 1. Karlstraße 10, 1.

Wanzen
Flöhe Käuse



Die Motten kommen

Schlossdrogerie Siebert, Marktstr. 9.

Achtung! Achtung!
Durch rechtzeitigen Einkauf sind wir in der Lage, unsere

Schuhwaren
sehr billig abzugeben.
Keiner veräume die günstige Gelegenheit.
Gutwirth, Nerostraße 43, Laden.

!!Aga-Automobile!!
2-, 3- u. 4-Sitzer — schnell lieferbar.
Vertr.: **Ing. Pfeil, Autovertrieb,**
Wiesbaden, Friedrichstr. 44.

Restauration
mit großem Tanzsaal und Logierzimmern, großem Garten und Land etc., altrenom., an sehr besuchter Straße im Rheingau, wegen Krankheit sofort zu verpachten. Nötiges Kapital mindestens 15 Millionen M.
D. Engel, Adolfsstraße 7.

Noch zu alten Preisen kaufen Sie heute

Sakko-Anzüge von **65000 M** an
Smokings, Schlupfer
Hosen
Gestreifte Hosen, Manchester-, Breeches-Hosen, Breeches in Stoffen, feldgraue Hosen, Englischleder-Hosen, Schlosser-Anzüge und Sommerjoppen, Damen- und Herren-Stoffe
in allen modernen Farben.

Auf Wunsch Anzahlungen.
Auswärtige Kunden erhalten bei Vorzeigung dieses Inserates beim Kauf die Fabrik vergütet.

A. Rohr, Römerberg 14

Kein Personal, daher billige Preise

Benzin und **Benzol**
Ober-Schl. Zeichen-
hat stets und lagert
Georg Mähn, G. m. b. H.
Telephon Wiesbaden 2215.

Koffer u. Lederwaren.



Etagengeschäft der guten Qualitäten beim wirklichen Fachmann.
Koffer, Taschen, Damentaschen, Aktenmappen, Geldscheintaschen.
Extra-Anfertigung.
Mäßige Preise. — Reparaturen.
Adolf Poths, Friedrichstr. 50, II (früher Bahnhofstraße).

Zur Einrichtung einer Wohnung
folgende guterhaltene Möbel zu kaufen gesucht:

1 Piano oder kleiner Flügel, 1 kompl. Speisezimmer, 1 Schlafzimmer mit oder ohne Einlagen, 1 Kücheneinrichtung nebst Küchengehirr, 1 Vinylumteppich und ein anderer Teppich (wenn möglich rötliche Farben enthaltend), diverse Einzelmöbel, Spiegel und Kleiderschrank, 2 einzelne Betten, Waschkommode mit oder ohne Marmor, 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, Sofa mit oder ohne Sessel, Chaiselongue, 2-3 einzelne Tische, diverse Stühle, Deckbetten u. Kissen, Bettvorlagen, 2 Steppdecken, 1 Nähmaschine, 3 Waschgarnituren, Gardinen, Portieren, elektr. Lüster.

Frau Rendel, Bismardring 11, 1 rechts.

Waschseife
prima Qualität, per Pfd. **M. 1300.—** von 5 Pfd. ab.
Kaufmann, Emmer Straße 25, 1.

1a Qualitäts-Dachpappe in sämtlichen Stärken u. Messen, sof. lieferbar.
Bathauer & Co.,
Friedrichstr. 34. Tel. 4312.

Mobiliar-Versteigerung
Morgen **Mittwoch, 30. Mai,**
vormittags 9 1/2 Uhr, durchgehend ohne Pause.
versteigerte ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale
22 Welltrichstraße 22
nachverzeichnete gebrauchte guterhaltene
Mobiliarenenstände:

1 Schlafzimmer-Einrichtung
bestehend aus: 2 Betten, 2 Tür Garderobenschrank, 2 Bad-Kommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, 2 Stühlen.

1 mod. weiße Küchen-Einricht.
bestehend aus: Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Tisch, 2 Stühlen.

1 Küchen-Einrichtung
bestehend aus: Küchenschrank mit Aufsatz, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühlen.

1 Tafel-Klavier
(Kabeifat Schiedmeyer), sehr gutes Instrument:

1 sehr guter Smyrna-Teppich
(3x4): diverse andere Teppiche;

1 prachtvolles Rußb.-Buffet, Rußb.-Vertiko, Eich.-Bücherschrank, Eichen-Diplomatenschreibtisch
eich. Diplomatenschreibtisch mit Kastenverschluss, Schreibstisch, 2 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, Kabinette, 1. und 2. Tür, Kleiderchränke, Kommoden, Konsolen, ovale u. vieredrige Tische, Kipp- und Bauern-tische, Stühle, div. Spiegel, Tischlampen, Kleider- und Schirmständer, sonstige Wand-, Tisch-, Schreib-tisch, 10 u. 12 u. 14 u. 16 u. 18 u. 20 u. 22 u. 24 u. 26 u. 28 u. 30 u. 32 u. 34 u. 36 u. 38 u. 40 u. 42 u. 44 u. 46 u. 48 u. 50 u. 52 u. 54 u. 56 u. 58 u. 60 u. 62 u. 64 u. 66 u. 68 u. 70 u. 72 u. 74 u. 76 u. 78 u. 80 u. 82 u. 84 u. 86 u. 88 u. 90 u. 92 u. 94 u. 96 u. 98 u. 100 u. 102 u. 104 u. 106 u. 108 u. 110 u. 112 u. 114 u. 116 u. 118 u. 120 u. 122 u. 124 u. 126 u. 128 u. 130 u. 132 u. 134 u. 136 u. 138 u. 140 u. 142 u. 144 u. 146 u. 148 u. 150 u. 152 u. 154 u. 156 u. 158 u. 160 u. 162 u. 164 u. 166 u. 168 u. 170 u. 172 u. 174 u. 176 u. 178 u. 180 u. 182 u. 184 u. 186 u. 188 u. 190 u. 192 u. 194 u. 196 u. 198 u. 200 u. 202 u. 204 u. 206 u. 208 u. 210 u. 212 u. 214 u. 216 u. 218 u. 220 u. 222 u. 224 u. 226 u. 228 u. 230 u. 232 u. 234 u. 236 u. 238 u. 240 u. 242 u. 244 u. 246 u. 248 u. 250 u. 252 u. 254 u. 256 u. 258 u. 260 u. 262 u. 264 u. 266 u. 268 u. 270 u. 272 u. 274 u. 276 u. 278 u. 280 u. 282 u. 284 u. 286 u. 288 u. 290 u. 292 u. 294 u. 296 u. 298 u. 300 u. 302 u. 304 u. 306 u. 308 u. 310 u. 312 u. 314 u. 316 u. 318 u. 320 u. 322 u. 324 u. 326 u. 328 u. 330 u. 332 u. 334 u. 336 u. 338 u. 340 u. 342 u. 344 u. 346 u. 348 u. 350 u. 352 u. 354 u. 356 u. 358 u. 360 u. 362 u. 364 u. 366 u. 368 u. 370 u. 372 u. 374 u. 376 u. 378 u. 380 u. 382 u. 384 u. 386 u. 388 u. 390 u. 392 u. 394 u. 396 u. 398 u. 400 u. 402 u. 404 u. 406 u. 408 u. 410 u. 412 u. 414 u. 416 u. 418 u. 420 u. 422 u. 424 u. 426 u. 428 u. 430 u. 432 u. 434 u. 436 u. 438 u. 440 u. 442 u. 444 u. 446 u. 448 u. 450 u. 452 u. 454 u. 456 u. 458 u. 460 u. 462 u. 464 u. 466 u. 468 u. 470 u. 472 u. 474 u. 476 u. 478 u. 480 u. 482 u. 484 u. 486 u. 488 u. 490 u. 492 u. 494 u. 496 u. 498 u. 500 u. 502 u. 504 u. 506 u. 508 u. 510 u. 512 u. 514 u. 516 u. 518 u. 520 u. 522 u. 524 u. 526 u. 528 u. 530 u. 532 u. 534 u. 536 u. 538 u. 540 u. 542 u. 544 u. 546 u. 548 u. 550 u. 552 u. 554 u. 556 u. 558 u. 560 u. 562 u. 564 u. 566 u. 568 u. 570 u. 572 u. 574 u. 576 u. 578 u. 580 u. 582 u. 584 u. 586 u. 588 u. 590 u. 592 u. 594 u. 596 u. 598 u. 600 u. 602 u. 604 u. 606 u. 608 u. 610 u. 612 u. 614 u. 616 u. 618 u. 620 u. 622 u. 624 u. 626 u. 628 u. 630 u. 632 u. 634 u. 636 u. 638 u. 640 u. 642 u. 644 u. 646 u. 648 u. 650 u. 652 u. 654 u. 656 u. 658 u. 660 u. 662 u. 664 u. 666 u. 668 u. 670 u. 672 u. 674 u. 676 u. 678 u. 680 u. 682 u. 684 u. 686 u. 688 u. 690 u. 692 u. 694 u. 696 u. 698 u. 700 u. 702 u. 704 u. 706 u. 708 u. 710 u. 712 u. 714 u. 716 u. 718 u. 720 u. 722 u. 724 u. 726 u. 728 u. 730 u. 732 u. 734 u. 736 u. 738 u. 740 u. 742 u. 744 u. 746 u. 748 u. 750 u. 752 u. 754 u. 756 u. 758 u. 760 u. 762 u. 764 u. 766 u. 768 u. 770 u. 772 u. 774 u. 776 u. 778 u. 780 u. 782 u. 784 u. 786 u. 788 u. 790 u. 792 u. 794 u. 796 u. 798 u. 800 u. 802 u. 804 u. 806 u. 808 u. 810 u. 812 u. 814 u. 816 u. 818 u. 820 u. 822 u. 824 u. 826 u. 828 u. 830 u. 832 u. 834 u. 836 u. 838 u. 840 u. 842 u. 844 u. 846 u. 848 u. 850 u. 852 u. 854 u. 856 u. 858 u. 860 u. 862 u. 864 u. 866 u. 868 u. 870 u. 872 u. 874 u. 876 u. 878 u. 880 u. 882 u. 884 u. 886 u. 888 u. 890 u. 892 u. 894 u. 896 u. 898 u. 900 u. 902 u. 904 u. 906 u. 908 u. 910 u. 912 u. 914 u. 916 u. 918 u. 920 u. 922 u. 924 u. 926 u. 928 u. 930 u. 932 u. 934 u. 936 u. 938 u. 940 u. 942 u. 944 u. 946 u. 948 u. 950 u. 952 u. 954 u. 956 u. 958 u. 960 u. 962 u. 964 u. 966 u. 968 u. 970 u. 972 u. 974 u. 976 u. 978 u. 980 u. 982 u. 984 u. 986 u. 988 u. 990 u. 992 u. 994 u. 996 u. 998 u. 1000

3 sehr gute Eisschränke
2 sehr gute Gasherde
Küchenschrank, Küchentische und Stühle, eiserner Wein- und Bierkühler, Fliegenschrank, Ablaufbrunn, Kleider-schrank, u. Kleiderhaken, große Zinkwaschbütte, Waschtisch, 4 Waschtische
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Bestätigung in den Geschäftsstunden.

Georg Jäger
Taxator,
beidigt und öffentlich angestellter Auktionator.
Welltrichstraße 22.
Gegr. 1897. Telephon 2448.

Henko
Weiche mit
Henko
die Wäsche ein!

„Henko“ Henkel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Hausputz.
Erlaubt die Herstellung von
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Verteiler: **Th. Schultz**
Kirchstraße 46.

Tuche-Stoffe

erhalten Sie gut und preiswert im Spezial-tuchgeschäft

K. Schneider,

51 Rheinstrasse 51

Stets Eingang von Neuheiten. Nur Qualitätsware.

I. Stock im städtischen Gebäude I. Stock.

Kohlen

Es treffen in den nächsten Tagen ein: Englische Eierkohlen, Schmiedekohlen, Stückkohlen, Förder- und Staubkohlen, rheinische Rohbraunkohlen, Maintalbraunkohlen von der Grube „Franz“.

Ferner sind unterwegs:

2 Kähne Saarkohlen, 2 Kähne englische Anthrazitkohlen.

Verkauf in großen und kleinen Mengen. Für Wiederverkäufer Sonderpreise. Vorausbestellungen bitten wir sofort in unserem Büro, **Gutenbergplatz 2**, aufzugeben. Wir empfehlen den Winterbedarf jetzt schon einzudecken, da im Herbst die Kohlenpreise bedeutend höher sind.

Alfred Kolb

Kohlengroßhandlung.
Gutenbergplatz 2.

Ankauf!

Die nachweislich höchsten Preise zahle ich für alle Arten Wert- und Gebrauchsgegenstände, Antiquitäten, Holzbrennapparate. Wagemannstraße 13, 2. Stock. Kein Laden daher für Herrschaften ungenierte und diskrete Ankaufstelle. Nächste Nähe der Marktstraße. Rechte Seite, Nr. 13. F. Schiffer.

la Marlifendrell
Gegeltuch
Autoverdeckstoff
Matrahendrell
haben preiswert abzugeben
Gebr. Marxfohn
Mainz.

Reparaturen

und Schleifen von Tischmesser, Taschenmesser, Rasiermesser und Scheren wird fachmännisch ausgeführt.
E. Ellenbeck
Spezialgeschäft in Solinger Stahlwaren
Kirchgasse 48.

Säcke

Gebrauchte Mehl-, Zucker-, Reis-, Getreide-, Kaffee-, Kartoffel-, Kolonial-, u. Papiersäcke auch stark zerrissene, sowie **Pachtücher** aller Art kauft laufend jedes Quantum und zahlt die **allerhöchsten Tagespreise**

Zellerkraut

Sackreparatur - Werkstätte
Ankaufstellen: Göbenstr. 29 (Lager) und Walramstr. 8, 2 (Wohnung). Säcke werden auch abgeholt.

Badeöfen, Zinkbadewannen

Meßinglüfter für Gas u. Elektr., Zinnfächer
kauft zu den höchsten Preisen
Hofmann, Hermannstr. 6, 2.
— Karte genügt. —

Metalle! Säcke!

Kupfer, Messing, Blei, Zink, sowie aller Art Zinngeschirr, Lumpen, Neufuchabfälle, Wolle
kauft zu höchsten Tagespreisen
Rohprodukten u. Altmetallhandlung
Fa. F. Offen
Yorkstr. 7, III Vdhs. Tel. 1991.

Der Herr

welcher vor 10-14 Tagen Ecke Kirchgasse und Suisenstraße die junge Dame mit **Frl. Lilly** vertauschte und gestern Abend 1/4 nach 10 Uhr Ed. Wilhelm- und Burgstraße stand, wird höflich um seine Adresse unter **U. 877** an den Tagbl.-Berlag gebeten.

Wir kaufen stets zu höchsten Preisen
Brillanten
Gold-, Silber-, Platin-
Gegenstände jeder Art.
Juwelen-Ankaufstelle Brigosi
handelsgerichtlich eingetr. Fachfirma
Rheinstr. 56, Ecke Oranienstr.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

VON HAMBURG NACH
SÜD-AMERIKA
RIO DE JANEIRO und BUENOS AIRES
Deutsche Passagierdampfer Rugla, Teutonia, Gallia, Baden und Württemberg

Nächste Abfahrten:
D. „Baden“ 5. Juni
D. „Rugla“ 16. Juni
D. „Gallia“ 7. Juli

Rugla, Teutonia und Gallia führen eine zweite Kajüte. Baden und Württemberg haben nur eine einfache Kajüteabteilung. Auf allen Dampfern ist eine moderne dritte Klasse mit superem Speisesaal, Raucherzimmer, Damenkabine und Schlafkammer zu zwei und mehr Betten vorhanden.

AUSKUNFT erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
WIESBADEN: Reisebureau der Hamburg - Amerika - Linie, Taunusstraße 11. Telefon 3543, sowie Koch, Lauteren & Co. G. m. b. H., Kranzplatz 5.
MAINZ: J. F. Hillebrand, G. m. b. H., Reiche Klarastraße 10, u. im Kaufhaus Tietz. F301

Seifenpulver



Macht nach seiner eignen Art Hartes Wasser weich und zart.
Vertreter:
J. Ellrich
Bleidstraße 25.



Schulranzen und Schulmappen.

A. Letschert
60 Faulbrunnenstr. 10
Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle.
Am 25. Mai: Städt. Brunnenmeister August Schuster, 58 J. Alwine Schuster, ohne Beruf, 30 J. Schuster, Witw. Schuster, 10 J. 26.: Prip. Heinrich Wagnand, 76 J. Student Josef Breglein, 21 J. 27.: Spengler Karl Birck, 41 J.

Briefmarken

der alideutschen Kleinstaaten, der deutschen Kolonien und Auslandspostämter sowie der europäischen Staaten aus der Vorkriegszeit suche ich bauernd zu kaufen.
Albert Engel, Adolfsstraße 7, 1.



1 Million deutscher Hausfrauen kochen täglich mit **=Quieta=** guten und billigen Kaffee!

Emil Huvelin
Margot Huvelin
geb. Auer
Vermählte.
Wiesbaden-Sträßburg
29. Mai 1923.

Emil Becker
Li Becker
geb. Vogt
Vermählte.
Wiesbaden, den 29. Mai 1923.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß am 27. Mai in Heidelberg nach längerem Leiden **Fraulein Alperline von Heemskerck** im 74. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Großes Rennen zu Wiesbaden

veranstaltet vom Comité des Courses
Donnerstag, den 31. Mai,
nachmittags 2 Uhr.
Extrazug ab Wiesbaden 1³⁰, ab Erbenheim 6⁴⁵,
Elektr. Bahn viertelstündlich. — Autobusverkehr.
Totalsator. — Ia Restauration.

Kristall-Palast

Lichtspiele.

Vorletzter Tag

(Uraufführung)
der große sechsaktige
Ausstattungs- und Sensationsfilm

Im Rausche der Milliarden

Drama in 6 Akten von Wilh. Thiele.

Hauptdarsteller:

Dary Holm, die gottbegnadete Schönheit,
Carla Ferra,
Ernst Schrupf, Rudolf Basil, Ernst Rückert.

Ferner:

Das große Beiprogramm.

Anfang 3¹⁵ Uhr, Sonntags 3 Uhr.
NB. Erste Vorstellung halbe Preise.

Wiesbadener Club „Rheingold“

(Gr. Wiesbadener Horn-Ges.).

Für unsere Musik-Abteilung einige

Mandolinen- und Gitarrenspieler

mit Vorkenntnissen gesucht. Offerten unter B. 876
an den Tagbl.-Bertag.

Die elegante Welt

besucht täglich die

vornehme Abendunterhaltung

im

Wilhelma-Kasino

Anmut — Schönheit — Grazie
vereinigen sich mit

künstlerisch wertvollen Darbietungen
unter der Leitung von

Gustav Jacoby,

Meister der Vortragskunst.

Der moderne Gesellschafts-Tanz
feiert durch das Meister-Tanzpaar

Ernst von Welter-Stein
und

Rya del Eimerando

im wahrsten Sinne des Wortes
große Triumphe.

Die
Gesellschafts-Abende
sind **Freitags ausverkauft**
und werden nunmehr

auch Dienstags stattfinden.

Das **Wilhelma-Kasino**
ist mit seinen erweiterten Gesell-
schaftsräumen das **vornehmste**
Abendlokal Wiesbadens.

Samstag,
den 2. Juni,
abends 8 Uhr:

Martha
Bommer

Max
Andriano

Erich
Lange

?

Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.

Jeden Abend, ab 8 bis 12.30 Uhr:

Das grosse Mai-Programm

Loo Racki | Lilly Agoust | Jolanthe Lenz
Ana Schluetow | Rolf Sandor | Willy Ruett

:-: Die Romanoffs. :-:

Ausgezeichnete Küche — Mischgetränke —
Liköre — Weine zu zivilen Preisen.

Kunst — Humor — Gesang und TANZ.

Restaurant Vogel

27 Rheinstraße WIESBADEN neben der Hauptpost.

Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag

(ab 7 Uhr):

Künstler-Konzert

Am Klavier: A. Rausch.

Eröffnung des schönen schattigen Gartens.

Ausschank des Münchener Spaten-Märzenbiers.

Gepflegte Weine. Gute Küche.

● Täglich frische Erdbeer- und Maibowle. ●

Inh.: G. Hypollite.



Täglich, ab 8 Uhr:

Die beste Tanzkapelle Wiesbadens!!

Jimmy's Jazz-Band.

Tanzleitung:

George u. Georgette.

M.-G.-V.

„Union“ E. V.

Fronleichnam:

Herrentour.

Trupp. 7 Uhr Kaiser-Friedrich-
Ring. Fässer mitbringen!

Fachmännische Ankaufstelle für Platin — Gold — Silber

sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte

zum Fabrikationsverbrauch reell höchstzahlend

Carl Bender, Uhrmacher

Michelsberg 23, 1. Etage.

Eingang Schwalbacher Straße 55.

Herrschaftsmöbel

ganze Einrichtungen — einzelne Stücke — Nachlässe
schöne Aufstellfächer und div. Gegenstände
kauft

Jac. Zimmermann,

Tel. 3253.

18 Nerostraße 18.

Taxieren für Herrschaften kostenlos.



Fronleichnam, 31. Mai, und Freitag,
1. Juni, abends 8 Uhr:

Nochmalige
Wiederholung
des Gastspiels
des Universalkünstlers

Karl Scherber



Karl Scherber als Schnellmaler, Jongleur,
Zauberer, Verwandlungskünstler, Gedächtnis-
meister, Papierreißer, Illusionist, Silhouettist usw.
Türkischer Akt. Padischah-Szene.
Chungling-Soo, chinesischer Gaukler.
Teerys urkomische Handschatten-Pantomimen.
Karten im Vorverkauf im Kurhaus lösen.

Walhalla

Nur noch 3 Tage!
Das wunderbare Schauspiel:

Die Heidelberger

mit Paul Hartmann, Eva May
und Werner Krauß.

Damenkleider

Blusen, Röcke, Jumper, billig.

Arnold, Wellritzstr. 11, 1. Etage.

Achten Sie bitte auf Nr. 11, im Hause der Apotheke.

Thalia

Erstaufführung:

Die Bestie

Drama in 6 Akten
nach dem gleichnam.
Roman von
Burton George.

In den Hauptrollen:

Jlla Loth,
Harry Schürmann.

Ferner:

Jolly Bill,
der Giftmischer

Groteske in 2 Akten.

Anfang tagl. 3 Uhr.

Rasier-Beife

in Stangen à 2000 Mf.

Rasier-Creme

in Glasbollen 1500 Mf.

Toiletten-Seife

von 600 Mf. an empf. die

Parfümerie-Handlung

W. Sulzbach

4 Säckenstraße 4.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Mittwoch, 30. Mai.

Mittwoch, 30. Mai.

Der Wildschütz

oder: Die Stimme der Natur

Romische Oper in 3 Akten von

Albert Lortzing.

Der Graf u. Oberbach. U. Köster.

Die Gräfin. I. Gemahl. E. Haas.

Baronin. Baronin. E. Hoffmann.

Baronin. Baronin. E. Hoffmann.

Thiele.

Rennette. Betta Gledet.

Baculu. Franz Siebler.

Gräfin. Th. Müller-Reichel.

Pancratius. Heinz Schorn.

Wirtschaftliche u. heimische Zeitung:

Dr. Georg Vauqu.

Freitag, 1. u. 2. Juni 1923. Pauls

Str. 7. Ende geg. 10.15 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 30. Mai.

Nachmittags 4 Uhr.

Abonnements-Konzert

des Städt. Kurorchesters.

Leitung: Konzertmeister

Otto Kloseh.

1. Krönungsmarsch aus der

Oper „Die Fälscher“ von

Krottschmer.

2. Ouverture aus Op. „Martha“

von F. v. Flotow.

3. Fantasie aus der Oper

„Rigoletto“ von G. Verdi.

4. Zwei Stücke in altem Stil:

a) Gavotte, b) Menuett von

O. Hüsser.

5. Münchner Kindl, Walzer

von C. Ebnor.

6. Potpourri aus der Operette

„Der Oberstleutnant“ von G.

Zeller.

7. Kosaken-Marsch v. Sporber.

Abends 8 Uhr im Kurgarten:

Rich. Wagner-Abend.

Leitung: Carl Schuricht.

Städt. Musikdirektor.

Leit.: Gerd Stern Andra

(Bariton).

Orchester: Städt. Kurorch.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Ab Freitag, 25.-31. Mai:

Der Abenteurer

Sensationsfilm, 6 Akte.

In der Hauptrolle:

Michael Bohnen

Hanni Weisse

Edith Meller

Paul Rehkopf.

Die Tänzerin in der

Foxtrott-Diele.

Sensationell. Kriminal-

Drama in 4 Akten.

Anf. 4, Sonntags 3 Uhr.

Studentennot.

Der Erzbischof von Canterbury hat in einem Schreiben an den Wohlfahrtsausschuß einer englischen Universität auf die dringende Notwendigkeit hingewiesen, den notleidenden deutschen und österreichischen Studenten Hilfe zu bringen.

Die deutsche Sozialpolitik hat also Veranlassung, die Not der Studenten und die daraus für die Zukunft des Nachwuchses unserer akademischen Stände erwachsenden Gefahren mit größter Sorgfalt und mit größtem Eifer in den Kreis ihrer Erörterungen zu ziehen.

Es ist eine erschreckende Tatsache, wenn hier in trockenen Zahlen festgestellt wird, daß rund die Hälfte der Studierenden umfangreiche Erwerbsarbeit neben dem Studium zu leisten gezwungen ist, was doch unter allen Umständen zu einer Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Ausbildung des akademischen Nachwuchses führen muß.

der sich um Freitische bewerbenden Studenten, über die Dr. Friß Gumpert in der „Sozialen Praxis“ berichtet, ergibt, daß von 96 statistisch erfaßten Studenten 27 Söhne von Akademikern, 14 von Lehrern, 19 von mittleren und unteren Beamten, 7 von Handwerksmeistern und 17 von Kaufleuten waren.

Die Frau in den deutschen Tarifverträgen.

Seit der Kriegszeit ist die Frauarbeit in starkem Maße in die deutschen Gewerbe eingedrungen. Die Erwartung, daß in der Nachkriegszeit die Frau als Arbeiterin und Angestellte wieder durch die Männerarbeit verdrängt werden würde, hat sich nicht erfüllt.

In erster Stelle steht die Frauenerwerb in der Textilindustrie. Die hochentwickelte Textilindustrie ist ohne die hervorragende Qualitätsarbeit der Frauen nicht leistungsfähig. Sie braucht gewandte und langjährig eingeübte Frauenhände.

müssen. Der Grundbaß der gleichen Bezahlung von Arbeiterinnen und Arbeitern hat sich besonders dort durchgesetzt, wo überhaupt der Leistungslohn, also besonders der Stoffslohn, durchgeführt worden ist.

Unter den Angestellten haben die weiblichen lange Zeit nur als Hilfskräfte gegolten, die für billiges Geld arbeiteten. Die Lage der Frauen verbesserte sich erst mit der fortschreitenden Sachausbildung.

Ein besonderer Frauenschutz ist in den Tarifverträgen bereits vielfach verwirklicht. In der Textilindustrie, wo die Mehrzahl der Beschäftigten, nämlich rund zwei Drittel, Frauen und vielfach verheiratete Frauen sind, ist mit Rücksicht auf die Arbeitslast, die eine Frau noch außerhalb der Fabrikarbeit bewältigen muß, seit dem 1. August 1922 die 46-Stunden-Woche tariflich festgelegt worden.

In manchen Gewerben besteht ein Beschäftigungsverbot für Frauen, so z. B. in der Gummi- und Kartonageindustrie, in der Gummi- und der Schuhindustrie und im Holzgewerbe. Natürlich bezieht sich dieses Verbot der Frauennarbeit nur auf solche Tätigkeiten, die für Frauen ungeeignet oder gefährlich sind.

Ungarns Konsolidierung.

Budapest, 27. Mai. Der Rettung der österreichischen Krone scheint in nächster Zeit auch die Rettung der ungarischen Krone folgen zu sollen. Die Reparationskommission hat beschlossen, einer teilweisen Aufhebung ihres Vordrucks auf die ungarischen Staatseinkünfte zuzustimmen, um Ungarn die Erreichung einer ausländischen Anleihe zu ermöglichen.

Die spanische Ministerkrise beigelegt.

Madrid, 27. Mai. Die spanische Ministerkrise ist beigelegt. Graf Lopez Somoza wurde zum Justizminister und General Alvarez zum Kriegsminister ernannt.

WILMANN SEIFE ist unentbehrlich für jede Wäsche

Belegentstaus!

Erhöhter Posten moderner guter Tapeten

solwie einzelne Zimmer und kleinere Kasse preiswert abzugeben.

Tapetiermeister Heuser Seebodenstraße 16.

Bohnenstangen

La Qual., billig zu verkaufen. Adam Stillger, Kohlenhöl, Schierkeiner Str., am Rauslinenpfl.

Große Auswahl!

Neue fertige Herren- u. Jünger-Stoff-Anzüge, sowie Linnen- u. Leinen-Röcke versch. Größen, Waim-Anzüge (weiß u. hell gestreift), weiße Flanel- und Leinenhosen alles äußerst preiswert zu verkaufen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Blum, Luisenstraße 26, 1., Gartenhaus.

Ledersohlen

im Ausschnitt, sowie alle Arten Lederabfälle zu billigsten Preisen C. Hartmann, Kerostraße 42.

Dr. med. Finkelstein

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher) Facharzt für Haut- u. Geschlechtsleiden Sonnenberger Str. 11a (gegenüb. 58). 10-11^{1/2}, 3-4, Sonnt. 10-11.

Wir empfehlen: Bernstein-Fußboden-Glanzlake in 7 Tönen das Beste vom Besten! - Fußbodenfarben zum Vorstreichen, streichfertige Deckfarben in allen Tönen, Hörsigs Deckfarben, altbewährte Qualität für Außenanstriche. In Bohnerwachs (superfein), weiß u. gelb, in fahrender Qualität, Gartenmöbel-Lacke in allen Farben, Leinöl, Bleiweiß, Sittarion, La Staubbindendes Fußbodenöl, goldgelb, geruchlos, samt. Erd- u. Chem. Farb. zu billigsten Fabrikpreisen. Aug. Rödig & Co. Lackfarben u. Kittfabrik, Verkaufsst. Marktstr. 6 (gegr. 1895). 341

Brennholz-Verkauf. Ca. 1600 Raummeter Buchenscheitholz ab Wald Wiesbaden gegen Meistgebot. Der Verkauf findet am Freitag, den 1. Juni 1923, vormittags 9 Uhr, im Restaurant Unter den Eichen statt. Kohlenhandlung Schwibinger. Erstl. Salongeschäft der Damen-Bekleidungsbranche sucht Verkaufsartikel, aparte Strickbekleidung oder dergl., in Kommission für eigene Rechn. Geeignete Räume vorhanden. Kautio in jeder Höhe. Off. unter L. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Suche fortw. möbl. Zim.,
Wohnung für nur aus-
sabl. Mieter, Pfälzinger,
Eisenbozenstraße 10.
Wohnungsberechtig!
Zwei unmöbl. Zimmer
mit Küche in kinderlos.
Ehepaar in guter Lage
gesucht. Offerten unter
F. 877 an den Tagbl.-
Verlag.

**Sol. Bank-
beamter**
Sucht 3 Zimmer und
Küche (auch Frontisp.,
od. Mansardw.) in
bestem Viertel od.
Villa gegen Besabl.
Uebnahme v. Ver-
mögens-Verwaltung,
od. ähnl. Arbeiten.
Offerten unt. S. 871
an den Tagbl.-Verl.

**Wer teilt
Wohnung**
an best. rubiges Ehepaar
ohne Kinder in ruhigem
Haus, gegen gute Besabl.
1-2 Zimmer, mit Koch-
gelegenheit, evtl. Würde
auch Hausverwalterstelle
in gut. Haus übernehm.
Beste Referenzen, Erbittet
Off. u. H. 874 Tagbl. B.

Geb. Ausländer
(rubiger Dauermieter)
zahlt höchsten Preis für
zwei schön möbl.
Zimmer

(2 Betten), mit Küche
(evtl. Benutzung) bei ein-
geleit. ruhig. u. geb.
Verlon. Gefäll. Offerten
nur unter obigen Beding-
ungen unter G. 877 an
den Tagbl.-Verlag erbet.

**Junges kinderloses Ehe-
paar** sucht für dauernd
**2 gut möblierte
Zimmer**
mit Küche oder Küchens-
benutzung in nur best.
Haus. Wäsche und Ge-
dienung wird gestellt.
Gef. Offerten u. B. 869
an den Tagbl.-Verl. erb.

2 Schlafzimmer
à 2 Betten, 1 Speisestm.,
sowie Küchenbenutzung u.
Ausländer für längere
Zeit zu mieten gesucht.
Agence des Etrangers,
Schillerplatz 1.
1 Zimmer
mit 2 Betten und Früh-
stück sofort gesucht.
Agence des Etrangers,
Schillerplatz 1.
Sofort kinderlos. Ehe-
paar sucht

**ein oder zwei
möbl. Zimmer**
möbl. mit Küchenanw.
Gef. Offerten u. S. 874
an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit ver-
sucht.
Offerten unter F. 874 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche
sehr einfach möbliertes
Zimmer oder Parierde.
Nähe Dohheimer Straße.
Off. u. D. 872 Tagbl. B.
Saub. ja. Mann sucht
einfach möbl. Zimmer
sofort. Offerten unter
S. 872 Tagbl. Verlag.

3. Zim. - Wohnung
Balkon und Badzimmer
gegen höhere zu tauschen
gesucht. Offerten unter
H. 876 an den Tagbl. B.

Wohnungstausch!
Tausche meine neu her-
gericht. 1 Zimmer und
Küche gegen 2 Zimmer u.
Küche. Diefendach, Bleich-
straße 47. Dth. 1 links.

Berufstätiges Fräulein
sucht
gut möbl. Zimmer
im Zentrum der Stadt.
Off. u. M. 872 T.-Verl.

Ja. Handwerker sucht sof.
oder zum 1. ein
möbl. Zimmer
Nähe Dohheimer Straße.
Offerten, nur mit Preisang.
u. S. 876 Tagbl.-Verlag.

Junges Herr sucht
möbl. Zimmer
möglichst separat. Eing.
Off. u. C. 878 Tagbl. B.

**Gut möbliertes
Zimmer**
von jungem Herrn ge-
sucht, möglichst Kaiser-
Friedrich-Ring. Offerten
mit Preisangabe unter
H. 876 an den Tagbl. B.

Offizier sucht ein
**elegant möbliertes
Zimmer**
ungefähr und separat.
Off. mit Preisangabe u.
S. 877 an den Tagbl. B.

**Bank-
Lokal**
in verkehrsreicher Straße
gesucht.
Offerten unter G. 876 an den
Tagbl.-Verlag.

**Abgeschlossene elegant
möblierte Wohnung**
nur in direkter Anlage,
sofort zu mieten gesucht.
Evtl. Wohnungsamt-Genehmigung. Offerten
unter A. 872 an den Tagbl.-Verlag.

Junges deutsches Ehepaar
Mann Leiter hier. Firma, sucht per sofort
oder 1. Juli gut möblierte
Wohn- u. Schlafzimmer
(Sonnenseite) evtl. auch nur groß. Schlaf-
zimmer, mögl. m. Balkon u. Badegel. so-
wie Raum f. Küche od. Alkovenküche, in nur
best. Hause. Wäsche usw. w. gest. Dauermieter.
Gef. Ang. u. B. 873 Tagbl. B.

**Wohnungen
zu vertauschen**
Wohnungstausch.
Tausche meine neu her-
gericht. 1 Zimmer und
Küche gegen 2 Zimmer u.
Küche. Diefendach, Bleich-
straße 47. Dth. 1 links.

Wer tauscht
eine 2-Zim.-Wohn. Koh-
genen zwei Zimmer, Bdh.
Frontisp. mit Hausver-
waltung? Offerten unter
F. 877 an den Tagbl. B.

3-Zim. - Wohnung
Balkon und Badzimmer
gegen höhere zu tauschen
gesucht. Offerten unter
H. 876 an den Tagbl. B.

Wohnungstausch!
Tausche 3-Zim.-Wohn-
gen gegen 5 1/2 bis
6 Zimmer-Wohn. Freie
Miete und Abstand nach
Uebereinkommen. Offert.
unter S. 864 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.
Geb. meine kleine 3-
Zim.-Wohnung gegen an-
dere. Offerten unter
S. 872 an den Tagbl. B.

3. oder 4. Z. - W.
Zahle hohen Abstand.
Offerten unter B. 877
an den Tagbl.-Verlag.

Junges Herr sucht für
sofort oder 1. B. ein
möbl. Zimmer.
Offert. mit Preisang. u.
D. 876 an den Tagbl. B.

Herr sucht ungehörtes
möbl. Zimmer
mit separatem Eingang.
Offert. mit Preisang. u.
F. 876 an den Tagbl. B.

Fleißiges Mädchen
mit H. Kind sucht möbl.
Parierde gegen Haus- u.
Küchenarbeit. Näheres bei
Dubuffet.
Eltoiller Straße 21. 3.

1-2 leere Zimmer
gesucht für Juli od. Okt.
(Kurzzeit). Offerten u.
S. 873 an den Tagbl. B.
Junges Ehepaar sucht
Näheres bei
Dohheimer Straße 21. 3.

Garage
Nähe Taunusstraße ge-
sucht. Offert. u. M. 874
an den Tagbl.-Verlag

Geldverehr
Kapitalen-Gesuche
Wer leiht
15 Millionen
gegen Sicherheit und
Zinsen zu Bauzwecken?
Offerten unter J. 876 an
den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt
20-22 Millionen
für Unternehmen gegen
Sicherheit u. zeitgemäße
Persönung? Offerten u.
S. 872 an den Tagbl. B.

Tüchtiger Fachmann be-
reits bestehendes kleinen
Unternehm. bei. Branche
sucht (gegen Sicherheit)
größ. Kapital
event. Hilfe Betrügnung.
Nur Selbstgeber. Ehren-
würdige Erledigung. unt.
Off. S. 873 Tagbl.-Verl.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Etagenhaus
Rheinstraße
4mal 7 Zimmer, zum
Netto-Preis von 21000
Franco zu verk. Näheres
durch den Bevollmächt.
C. Bier, Blücherstraße 3.

**Wer teilt sich mit größerem Kapital
an einem Sägewerk u. Holzhandlg.?**
Offerten unter D. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Stille Beteiligung
in Posten von 20-200 Millionen an gutgeführten
serlösen Unternehmungen von Handel, Gewerbe
und Industrie gesucht.
Offerten unter O. 874 an den Tagblatt-
Verlag.

Zu verkaufen
schöne Villa
Victoriastraße 39, 9-12 Uhr vormittags.

Tausche
meine Häuser in Berlin
gegen solche in Wiesbaden,
Frankfurt oder Umgegend,
event. Villen oder unbebaute
Grundstücke. Offerten unter
G. 872 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
2 frischmelkende Ziegen
1 Lamm u. 10 Hühner
zu verkaufen bei Werner,
Oranienstraße 62.

Villa (Rheing.), Pens.
21 Zimmer, Gart., kompl.
100 Millionen: Läden, Ge-
schäfte, Wirtschaft verk.
Mauth, Luisenstr. 16.

Kleines Landhaus
mit 2 1/2 Morgen Land.
zu verk. Preis 25 Mil.
Off. u. S. 878 Tagbl. B.

Immobilien-Kaufgehilfe
Herrschaft. Villa
zu kaufen gesucht. Ange-
bote mit Beschäftigungs-
zeit unter G. 878 an den
Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. S. 876 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

**Immobilien
zu vertauschen**
Großes verinsbares
Haus
m. Boden u. Torseinfahrt,
Bordern, Mittelbau und
Dinterhaus, gegen kleine
evtl. größere bestehende
Villa, Nähe d. Bahnhofs,
zu tauschen gesucht. In
Tausch kann gegeben w.
3 Zimmer u. Küche, ein
freier Laden u. zwei leere
Räume Off. u. S. 864 an
den Tagbl.-Verlag.

**Erfahrenere Kaufmann, aus der Großindustrie
stammend, sucht sich mit
80-100 Millionen Mark
sofort verfügbares Kapital, still oder tätig an
nur alten, gut fundierten Unternehmen zu be-
teiligen. Off. unter G. 878 an den Tagbl.-Verl.**

**Wer beteiligt sich mit größerem Kapital
an einem Sägewerk u. Holzhandlg.?**
Offerten unter D. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
schöne Villa
Victoriastraße 39, 9-12 Uhr vormittags.

Tausche
meine Häuser in Berlin
gegen solche in Wiesbaden,
Frankfurt oder Umgegend,
event. Villen oder unbebaute
Grundstücke. Offerten unter
G. 872 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
2 frischmelkende Ziegen
1 Lamm u. 10 Hühner
zu verkaufen bei Werner,
Oranienstraße 62.

2 Lämmer
(3 Wochen alt) zu verk.
Stoll,
Dohheimer Str. 85. 2 l.

**Mannheimer
Zwergspitze**
1 braun, 1 schwarz, drei
beim neuen Monat alt,
aus kleinster Zucht, junge
dünne Schwärzhunde, seit
Jahren u. auf entwidelte
Tiere, 7 Wochen alt, ein
Zwerghund, eine französ.
Zwerghündin und eine
Boxer-Hündin verk.
Aus. Preis.
Hollgarter Str. 8. S. B.

Zur Liebhaber!
1 deutscher Schäferhund
(Hüde), hellwolligfarbig,
14 Monate, mit Stamm-
baum, mit sehr g. Eigen-
schaften zu verkaufen
Quersiedstraße 5

Schäferhunde
9 Wochen alt, zu verk.
J. Walded,
Gronau,
Schrauzer

Villa (Rheing.), Pens.
21 Zimmer, Gart., kompl.
100 Millionen: Läden, Ge-
schäfte, Wirtschaft verk.
Mauth, Luisenstr. 16.

Kleines Landhaus
mit 2 1/2 Morgen Land.
zu verk. Preis 25 Mil.
Off. u. S. 878 Tagbl. B.

Immobilien-Kaufgehilfe
Herrschaft. Villa
zu kaufen gesucht. Ange-
bote mit Beschäftigungs-
zeit unter G. 878 an den
Tagbl.-Verlag.

Einfamilien-Villa
zu kaufen gesucht. Offert.
u. S. 876 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

**Immobilien
zu vertauschen**
Großes verinsbares
Haus
m. Boden u. Torseinfahrt,
Bordern, Mittelbau und
Dinterhaus, gegen kleine
evtl. größere bestehende
Villa, Nähe d. Bahnhofs,
zu tauschen gesucht. In
Tausch kann gegeben w.
3 Zimmer u. Küche, ein
freier Laden u. zwei leere
Räume Off. u. S. 864 an
den Tagbl.-Verlag.

**Erfahrenere Kaufmann, aus der Großindustrie
stammend, sucht sich mit
80-100 Millionen Mark
sofort verfügbares Kapital, still oder tätig an
nur alten, gut fundierten Unternehmen zu be-
teiligen. Off. unter G. 878 an den Tagbl.-Verl.**

**Wer beteiligt sich mit größerem Kapital
an einem Sägewerk u. Holzhandlg.?**
Offerten unter D. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen
schöne Villa
Victoriastraße 39, 9-12 Uhr vormittags.

Tausche
meine Häuser in Berlin
gegen solche in Wiesbaden,
Frankfurt oder Umgegend,
event. Villen oder unbebaute
Grundstücke. Offerten unter
G. 872 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
2 frischmelkende Ziegen
1 Lamm u. 10 Hühner
zu verkaufen bei Werner,
Oranienstraße 62.

2 Lämmer
(3 Wochen alt) zu verk.
Stoll,
Dohheimer Str. 85. 2 l.

**Mannheimer
Zwergspitze**
1 braun, 1 schwarz, drei
beim neuen Monat alt,
aus kleinster Zucht, junge
dünne Schwärzhunde, seit
Jahren u. auf entwidelte
Tiere, 7 Wochen alt, ein
Zwerghund, eine französ.
Zwerghündin und eine
Boxer-Hündin verk.
Aus. Preis.
Hollgarter Str. 8. S. B.

Zur Liebhaber!
1 deutscher Schäferhund
(Hüde), hellwolligfarbig,
14 Monate, mit Stamm-
baum, mit sehr g. Eigen-
schaften zu verkaufen
Quersiedstraße 5

Schäferhunde
9 Wochen alt, zu verk.
J. Walded,
Gronau,
Schrauzer

Für Liebhaber!
Reinrassiger Airedale-
Terrier mit mütterlichem
Stammbaum zu verk.
Schäferstraße 29. 2 l.

Legehühner
10 Stück zu verk. Sof-
mann, Goethestraße 9. 3.

**Kröpfer-
und Schwalben-Tauben,**
erzfl. Nacht, und ein
Fahrrad Umstände halber
zu verkaufen. F. Krämer,
Gulden-Adolf-Str. 1. 3.

Tennisschläger
mit Spanner und Bällen
zu verk. Blau, Bismarck-
ring 10.

Dunkelbl. Kleid,
f. neu, u. heller Sommer-
mantel (Gr. 42-44))
preisw. zu verk. Schmitt,
Klauerstraße 3.

**Häfel-
Jumper**
beste Wolle, preiswert.
Middelberg, Borchstr. 23.

Cutaway-Anzug,
fast neu, zu verk. Kallert,
Riehlstraße 7. 3 l.

**Dunkelbl. gestreifter
Anzug**
mittl. Gr., wie neu, priv.
abzugeben. Duffin Haus
Wenden, Brantl. Str. 12.
1. Et. Zim. 1. 1-3 Uhr.

Braun. Sport-Anzug
2 Reckeshosen, grauer
Rod. 2 Paar Schuhe für
14-16jähr., 2 Anzüge
(blau u. grau), für mittl.
Figur, 2 Paar Schuhe
(42 u. 43). Demden (36)
zu verkaufen bei
Kauer,
Kaiser-Friedr.-Ring 6. 3.

**Wenig getragener
Gummimantel**
(44) 150 000 Mk. und ein
Dinokleum + Levis für
75 000 Mk. zu verkaufen.
Berend,
Biebricher Straße 28.

Schw. D.-Stiefel
(Gr. 38 u. 39), w. Dam-
Halbschuhe (38), verschied.
gebr. Dam.-Blusen, versch.
Kleider u. Wäsche u. vl.
Schärber, Rheinstr. 21. 3.

1 B. a. D.-Stiefel,
1 B. Kow. u. 1 B. Halb-
schuhs (Nr. 37), 1 Paar
neue schw. Damen-Stiefel
(Nr. 40), 1 Klavierstuhl,
mehrere Glasbauwerke zu
verk. Kimmel, Markt-
straße 13. 1.

Verstrebene guterh. Schuhs
(Nr. 38) preis-
wert zu verkaufen. Näh.
bei C. Becker, Dohheimer
Straße 108. Part. rechts.

Weisse Kinderkleid
(28 u. 29), weisse Herren-
schuhs (39-40), Säuer-
stiefel (45-46) zu verk.
Kau. Adolffstr. 7. Et. 2.

N. Kinderwäsche
f. 1-2. bis 12 zu verk.
Kern, Scharnhorststr. 3.

Zylinder
mit Sutkofler, pr. Kern-
leder, u. Rehms Tier-
leichen, 10 Hände, zu vl.
Historische Rankarbeit,
Laden
Wilschmützstraße 60.

Prima Damasttafelstuch
u. Servietten, 6 weisse
Schürzen billig zu verk.
Schiffer,
Kirchgasse 50. 2. Etad.

Delgemälde
u. Zeichnungen von Prof.
Melegana zu verk. Anzul.
von 8-1 u. abds. nach 7.
Bisfinger,
Dohheimer Straße 35.

**Photo-
Apparat**
"Jca" (9 x 12). Zeiss
Teilar. 4. 5. m. Sektoren-
Verhältnis Komput. u. Zu-
behör preiswert zu verk.
Peters,
Rastramstraße 18. Part.

**Neues
Speisezimmer**
sowie aut. erhaltener
**Kleiderschrank,
Ausziehtisch
und Bett**
mit steifiger Matratze
weasunshalber ist preis-
wert zu verkaufen bei
Grün, Weichstr. 40.

Villa zu verkaufen:
1 doppelschlaf. Bett
mit Matratze,
1 Nachttischchen
1 Waschtisch
1 schwarz. Frackanzug
auf Seide gestützt,
Toussaint, Uhrmacher,
Scharnhorststraße 6.

**Guterhalt.
Eisenbett
mit Matratze**
und ein Paar fast neue
**Boxl.-Damen-
Halbschuhe**
(Nr. 37) preiswert zu
verkaufen.

**Färber,
Zahnstraße 30. 3 rechts.**
Ben. Mahmann zu verk.
1 weiß. ein Kinderbett,
1 Jahr. Mädchenmanne, eine
Wah. Staisel, n. Doll-
nirre Glasf. 1 Dopp-
Kollert, 1 Balkonblumen-
kasten, alt. Eisen. Mel
u. Rinn. Nur 9-12 Uhr.
Kallhoff, Rosarstraße 8.

Weißes ein. Kinderbett
zu verk. bei Wiefensborn,
Wielandstraße 25. Dth. 3.

Patentsprungrahmen
für 1schlaf. Bett zu verk.
Kauer, Scharnhorststr. 2.

Mofett-Diwan
neu, prima Arbeit und
Bezug, verkauft
Kallert, Rheinstraße 88.
Wilschmütz.

Chaiselongues
wie neu, billig.
Tapes, Bender,
Wilschmütz 66. Part.

Sessel
Clubform, prima Arbeit
u. Mofettebezug, verkauft
Kallert,
Rheinstraße 88. Wilschmütz.

Neu. unter Korsett, zu verk.
Kallert, Rheinstraße 88.
Wilschmütz.

Eichen-Büfett
moderne Form, reiche
Kupfervergoldung, u. ein
Nachttopf-Kassettens.
zu verkaufen von 10-1 Uhr.
Hornste,
Wilschmütz 6. 3 links.

**Großer
Küchenschrank**
1 kl. Mahagoni, für sehr
starke Figur, gut erhalt.,
120 Mil. kleiner Leder-
Handkoffer 50 Mil. 24.
emall. Gasrohr 40 Mil.,
zu verkaufen.
Klinger,
Jahnstr. 17. B. Hof 16.

Gelegenheitslauf!
Neue eichene rohe hohe
Chaiselongue - Stühle, ein
Schreibtischstisch, ein
Delgemälde umständl.
billig zu verkaufen.
Wilschmütz,
Wilschmützstraße 17. 1. Etad.

Gute Nähmaschine
zu verkaufen bei
J. Christl, Kallert, 46. 3.
Fast neue Schaubmachers-
Nähmaschine (Singer) u.
1 Kartoffel- u. Schneid-
Dreh- und Gemüselöhre
preiswert zu verk. Herbig,
Portstraße 7. Dth. 2 l.

2 Akkumulatoren
à 2 Volt, neu,
1 guter
Tennis schläger
billig zu verkaufen.
Wittlich,
Schiersteiner Straße 3.

5 1/2 kg Steindrucke
1 Autocorfen (710x100).
1 Schl. (815x120) zu verk.
Gehiert,
Welschstraße 15. 4.

Benz-Wagen
 sechsst. Landulet, 18. PS. in gutem Zustand. zum Spottpreis von 30 000 000 Mk. an verk. Galtbau Emmersann, Saalgaße 34, von 1 bis 3 Uhr.

Hilfsmotorrad
 1 PS., 2 Gänge, Verlaufslester Preis 2 600 000 Mk. Enders, Moritzstraße 72.

Damen-Rad
 (R. S. U.), Herren-Rad (Victoria) sehr gut erb., preisw. abzug. Markus, Schmalbacher Straße 5, 1. Prima geb. Fahrrad zu verk. Wilmann, Bierstadt, Winterstraße 28.

Gebr. Pletzerwagen
 zu verkaufen. Scharbach, Götterstraße 19, 1. 2. **Zrädiger Handwagen** voll für Geschäft zu verk. Scheidel, Moritzstraße 85.

Ein geb. großer Kinderwagen zu verk. Reiffers, Moritzstraße 47, 1. **Eleg. Kinderwagen** zu verkaufen. Kettenbach, Götterstraße 38, 4. **Großer Korbwagen** fast neu zu verkaufen.

Scharnhorststraße 7, 2. Klapwagen zu verk. Schäfer, Watter Str. 26.

Van u. Frachten Junfer u. Ruh. für Gas. und 1 Walme zu verk. Hofmann, Alexandersstraße 5, 1.

Herd zu verk. Schlosserm. Reul, Riehlstraße 17. **Küchenherd** wie neu, preisw. zu verk. Vena, Röntgenstraße 32, 1.

Gasherd Walchtopf, Röhrentisch, Fleischmaschine. Zinsbütte zu verkaufen b. Bess, Moritzstraße 12.

Wärmorplatte (150 x 55) u. versch. ff. Stöße, weiß u. verk. bei Vena, Riehlstraße 22, 1.

Anzüge Immer noch der Billigste. Keine große Reklame aber billiger Verkauf, sowie mehrere Fracks, Smokings, Cutaway, Gehröde und Saffo-Anzüge und schwarze u. gestreifte Hosen, Schlupfer von 48 000 Mk. an. Auch Zahl-Erleichterung. Ein Besuch überseugt. Steimann, Rauenbalet Straße 7.

Piano sans vorausl. Instrument. preisw. zu verk. Ricken, Scharnhorststraße 7.

Mandolinen, Gitarren Sauten, Banjo, Violinen, sowie alle Musik-Instr. verk. Seibel, Jahnstr. 34. Reparaturen billigst.

Verkauf Umtausch von Musikinstrumenten u. Antiquitäten, Streichb. G. G. Biola u. Geigen, Ferner Gitarren, Mandolinen, Silber, verbleib. Musikinstr. u. Grammo-phon, nehme auch defekte in Tausch. Sabinar, 25 Röntgenstraße 25.

Ein gutes Klavier (bedeutende Firma bezogen) gegen hohe Bezahlung zu kaufen gesucht. Offerten an den Tagbl.-Verlag, Rönne, Albandstraße 17, 1. Stod.

2 herrsch. Schlafzimmer Mahag. u. Goldbirke, mit rund gebautem Stürzen, Kommodenschrank, herbeizugend schöne Mob., bill. abzugeben b. Kollentrans, Blücherstraße 3.

Preiswert! Gute Einzelmöbel, 2 Küchen (weiß und a. 15), 1 Klein. Speisezimmer zu verk. 3. Bolmer, Hermannstraße 3.

Kleiderschränke Federbetten kompl. Betten billig zu verkaufen. Rannenberg, Hellmündstraße 17.

Bücherschrank Schreibisch, elch. gebeist. pol. Kleiderschr. b. a. of. Kollentrans, Blücherstr. 3. Herren- u. Damen-Fahrrad, neu, preiswert zu verk. Maner, Welltriststraße 27, 1. St.

2-3 Teppiche nur etwas Echtes in Berlin oder solcher Art. 1-2 do. Vorlagen 1-2 do. Klubsessel oder 1 do. Sofa einiaie schöne Gemälde

Auffstellfächer (mögl. in Bronze). biperle Gardinen und für Küche und Vorplatz. Pinoleumbelag und gute Möbel für Mädchen- und Diener-Zimmer. Ver- überer oben angeführter Gegenstände werden unt. Zunderung strengit. Dis- frektion bill. gebeten. An- gebote per Brief unter N. 870 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Kaufgefuche Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee- Gegenstände und Bruch

als Fachmann deutsche Firma Paul Engelmann, Uhrmachermeister, Michelsberg 13, 1. Stod.

Guterhalt. Pelz aus Privat zu f. gesucht. Ang. mit Preis u. Adr. u. N. 873 Tagbl.-Verlag

Belz zu kaufen gesucht: können auch Städte od. v. Motten beschädigt sein. Waaner, Kaiser-Riehlstr. 43.

Zwei echte Spitzenschals schwarz, oder breite echte Spitzen zu kaufen gesucht. Frau Gröhinger, Riehlstr. 26, 3. Hs.

Kleider, Wäsche, Möbel usw. kauft und zahlt am besten Frau Klein, Coulinkstr. 3, Fernspr. 3490

Kleider, Wäsche, Möbel, Deckbetten, Aufstellsachen usw. kauft zu d. höchsten Tagespreis D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878

Ein gutes Klavier (bedeutende Firma bezogen) gegen hohe Bezahlung zu kaufen ge- sucht. Offerten an den Tagbl.-Verlag, Rönne, Albandstraße 17, 1. Stod.

Ein auterbafter Rennsattel zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Einspanner-Fuhrwagen, Schnepplarren und dazugehörige. Pferde- zeug u. Hartlasten zu kaufen gesucht. Rende, Riehlstr. 20, 1.

Verdorrene Margarine kauft kündigt in groß. u. kl. Mengen, Sulsberger, Adelheidstraße 75.

Es wird zu kaufen ge- sucht die Möbel-Aus- stattung zu 6 Zimmern, Küche u. Nebenzell., im gebrauchten, jedoch nur guten Zustande:

1 Herrenzimmer- 1 Speisezimmer- 1-2 Schlafzimmer- 1 Saloneinrichtung in röllischer Holzart be- dorzigt.

1 kl. Flügel nur in Ebenholz, schwarz oder ein solches

Piano 1 Musikschrank oder Notenbank, eventuell mit Noten.

2-3 Teppiche nur etwas Echtes in Berlin oder solcher Art.

1-2 do. Vorlagen 1-2 do. Klubsessel oder 1 do. Sofa einiaie schöne Gemälde

Auffstellfächer (mögl. in Bronze). biperle Gardinen und für Küche und Vorplatz. Pinoleumbelag und gute Möbel für Mädchen- und Diener-Zimmer. Ver- überer oben angeführter Gegenstände werden unt. Zunderung strengit. Dis- frektion bill. gebeten. An- gebote per Brief unter N. 870 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Kaufgefuche Platin-, Gold-, Silber- u. Dublee- Gegenstände und Bruch

als Fachmann deutsche Firma Paul Engelmann, Uhrmachermeister, Michelsberg 13, 1. Stod.

Guterhalt. Pelz aus Privat zu f. gesucht. Ang. mit Preis u. Adr. u. N. 873 Tagbl.-Verlag

Belz zu kaufen gesucht: können auch Städte od. v. Motten beschädigt sein. Waaner, Kaiser-Riehlstr. 43.

Zwei echte Spitzenschals schwarz, oder breite echte Spitzen zu kaufen gesucht. Frau Gröhinger, Riehlstr. 26, 3. Hs.

Kleider, Wäsche, Möbel usw. kauft und zahlt am besten Frau Klein, Coulinkstr. 3, Fernspr. 3490

Kleider, Wäsche, Möbel, Deckbetten, Aufstellsachen usw. kauft zu d. höchsten Tagespreis D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878

Ein gutes Klavier (bedeutende Firma bezogen) gegen hohe Bezahlung zu kaufen ge- sucht. Offerten an den Tagbl.-Verlag, Rönne, Albandstraße 17, 1. Stod.

Ein auterbafter Rennsattel zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Einspanner-Fuhrwagen, Schnepplarren und dazugehörige. Pferde- zeug u. Hartlasten zu kaufen gesucht. Rende, Riehlstr. 20, 1.

Verdorrene Margarine kauft kündigt in groß. u. kl. Mengen, Sulsberger, Adelheidstraße 75.

Holzbearbeitungsmaschinen 1 kombinierte Abriht-Diäten-Hobelmaschine und 4 Hobelbänke im Auftrag zu kaufen gesucht. Wilhelm Reibling, Kl. Kirchgaße 4.

Motorrad schwere Getriebe-Masch. nicht unter 4 1/2 PS., in nur gutem Zustande von Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. mit äußerster Preisang. u. N. 876 Tagbl.-Verlag.

Herren-Fahrrad Neues od. unterhaltenes Hartes

Herrenrad niedriger Rahmen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an Turba, Philippstraße 30.

Jahrräder und Rahmen auch defekt, kauft kündigt Adolf Bonillon, Reparatur-Werkstätte, 84 Dohheimer Straße 84. Wohnung: Doh. Str. 88, 1. St. 1.

Kinder-Appwagen mit oder ohne Verbed. gesucht. Off. mit Preis u. N. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Rasen-Mähmaschine sow. einige hölz. Blumen- kästen zu kaufen gesucht. Off. m. Preis unt. U. 872 an den Tagbl.-Verl.

Größere Klempner-Werkstatt versehen mit sämtl. Blechbearb.-Maschinen, sow. eins. Blechbearb.-Maschinen zu kaufen gesucht. Off. u. N. 8393 an H. Erv. D. Frenn, Bahnhofstraße 3.

Uchtung!! Kaufe sehr Einfach. Honig- u. Marmelade- Gläser zu höchst Breiten. Obstgeschäft Barlentia, Goldgaße 1.

Faschen aller Art, Metalle, Badofen, Badewannen, Meisen, Papier u. kauft fest

S. Still Philippbergstraße 2 Lager u. Annahmestelle

6 Blücherstr. 6 Mittelbau. Bestellungen werden frei abgeholt.

Faschen Metalle, Papier, Edele zu höchsten Preisen E. C. Sipper, Dranienstr. 23.

Faschen Metalle, Papier, Edele zu höchsten Preisen E. C. Sipper, Dranienstr. 23.

Faschen Metalle, Zinnackstir und Kleider zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Rabinowicz, Faulbrunnenstraße 3, 5.

Faschen Metalle, Zinnackstir und Kleider zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Rabinowicz, Faulbrunnenstraße 3, 5.

Faschen Metalle, Zinnackstir und Kleider zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Rabinowicz, Faulbrunnenstraße 3, 5.

Verpachtungen bebauter Garten zu vergeben. Preis 250 000. N. 875 im Tagbl.-Verl. Ca

Unterriecht Dirigent gesucht. Kleiner kreblomer Ver- ein sucht tüchtigen ener- gischen Dirigenten. Off. u. N. 877 Tagbl.-Verlag

Zither, Mandolinen, Lauten-Unterricht erteilt gründlich. Off. u. N. 874 an den Tagbl.-Verl.

Chauffeur-Aufkus für Auto oder Motorrad zu erteilen? Offerten mit Preisangabe unt. N. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden Armer Beamter, welcher in dem Zuge am Freitag nachmittags 4 1/2 Uhr

5/1 Million Mark in einem Bankkuvert ver- loren hat zwischen Mainz und Wiesbaden, bittet dasselbe gegen gute Be- lohnung abzugeben Mitteldeutsche Credit-Bank.

Verloren! Am 27. d. M. nachm. a. dem Wege von Gr. Burg- straße Ellenbogengasse, Schulaasse, Faulbrunnen- straße, Bleichstr., Ring, Rheinauer Straße bis Strakenmühle

125 Tausend Mark verloren (6 à 20. und 1 à 5 Tausend Mark) (sich). Gegen gute Belohn. auf dem Fundbureau abzus.

Arme Frau verlor Sonntags Bleichstraße, Blücher- straße

Handtasche. Der ehrliche Finder wird höflich gebeten, schwarze Markentäschchen mit In- halt abgeben zu wollen, alles andere kann behalt. werden. Blücherstraße 9, 3. L.

Große goldene Uhr verloren mit Band, daran ein groß. Medaillon. Wieder- bringer erhält gute Be- lohnung. Abzugeben Hotel „Fürstentum“, Zimmer 6.

Stuntstragen am 21. Mai. nachts 1.30 in Einspanner - Drofche, zwischen Bier Jahres- seiten und Weinbergstr., liegen geblieben. Wieder- bringer gute Belohnung. Abzus. Weinbergstr. 17.

Jg. Schäferhund entlaufen. Schild am Halsband defekt (Brund). Wiederbringer. Belohnung. Abzugeben Ga. Huber, Bielandsstraße 9.

Güter, Postpatete werden in Frankfurt abgeholt. Auch Fuhrer and Rich- tana w. prompt gefahren. Karl Wannenbach, Rettelbedstr. 16, 2. Hof B. Annahme: Friseur Jung, Bismarckstr. 37.

Güter, Postpatete werden in Frankfurt abgeholt. Auch Fuhrer and Rich- tana w. prompt gefahren. Karl Wannenbach, Rettelbedstr. 16, 2. Hof B. Annahme: Friseur Jung, Bismarckstr. 37.

Güter, Postpatete werden in Frankfurt abgeholt. Auch Fuhrer and Rich- tana w. prompt gefahren. Karl Wannenbach, Rettelbedstr. 16, 2. Hof B. Annahme: Friseur Jung, Bismarckstr. 37.

Güter, Postpatete werden in Frankfurt abgeholt. Auch Fuhrer and Rich- tana w. prompt gefahren. Karl Wannenbach, Rettelbedstr. 16, 2. Hof B. Annahme: Friseur Jung, Bismarckstr. 37.

KEINE AUSGABE kommt so prompt wieder ein

wie die für Drucksachen und Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine bringt mit sich einen so immer- währenden Strom des Gewinnes. An- nahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckerei- Kontor, Schalterhalle links

L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKEREI WIESBADEN, TAGBLATTHAUS

Droschen- und Auto-Fahrten zu jed. Tag- u. Nachtzeit, auch ins Unbekante, bei Stähler, Kellerstraße 14

Damen-Hüte Umarbeitungen und Neu- anfertigungen äußerst bill. Strickwaren aller Arten. S. Weber, Götterstraße 4, 1. Stod.

Schneiderin empfiehlt sich im Neuan- fertigen sowie Ändern von Damen- und Kinder- kleidern. Mätsie Breile. Ehard, Riehlstr. 32, G. 1. 1.

Näherin nimmt Wäsche, einfache Kleider u. Blusen sowie Kinderkleider an. Quilicstr. 17, Stb. 2. 1.

Strümpfe werden repariert, wie neu, 3 Paar 2 Paar. Billigste Berean. Reb. Riehlstr. 16, 2. rechts.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Rab. Hartingstraße 7, Hb. 2, 1. Bitte auszuscheiden!

Haarpflege Ondulation Maniküre - Pediküre. Frau Hoffmann, Jahnstraße 36

Gew. Fräulein übernimmt Nachtmachen bei Kranken zu möglichem Preis. Offerten unter N. 872 an den Tagbl.-Verl.

Verchiedenes Ich warne hiermit jedermann, m. Sohn Karl etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts haite; auch hat derselbe für mich kein Geld oder Ware in Em- pfang zu nehmen.

Carl Wäch Schmalbacher Straße 12

Devisenhändler Stelle mein Büro (Tele- phon u. Schreibmaschine), Nähe Frankfurt (besetztes Gebiet) zur Verfügung. Offerten unter N. 610 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Fuhrwerk (Einspanner) mit Kasse u. Kastenwagen tage- und stundenweise gegen Selbstkosten abzus.

E. Kalkbrenner, Friedriehstraße 12. ca. 50 Restaur.-Stühle gegen Büro-Einrichtung. Wilmmer, Rettelbedstraße 24.

G. J. Brief leider zu spät ab- geholt. Erbittet nochmals Nachricht u. bel. Nr.

Wie die für Drucksachen und Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“. Keine bringt mit sich einen so immer- währenden Strom des Gewinnes. An- nahme von Druckaufträgen jeder Art und jeden Umfanges im Druckerei- Kontor, Schalterhalle links

Wer macht Knoßlöcher und Monogramms? Off. u. N. 873 Tagbl.-Verlag.

Ich tausche meinen fast neuen Holz-Apparat (Gr. 13x18) mit 3 aus- wechslbaren Objektiven, Momentverstellung u. drei Doppelfahrräten gegen ein. gut beladenden irischerlol.

Grammophon mit einigen Platten. Off. u. N. 877 Tagbl.-Verlag.

Zwei Offiziere suchen Jagdanteil

Kleid und Wald. Umzug Wiesbaden. Bedingungen an K. C. Wiesbaden, Riehlstraße 5.

Suche für ein armes Mädchen 10-12 Jahre alt, getrag. Kleider u. Wäsche, egal welcher Art, gegen 1 Sad Bridetts oder etw. Haus- arbeit. Offert u. N. 878 an den Tagbl.-Verlag.

Wer verhilft e. dringend erholungsbed. 5 1/2 Jahre alten Knaben. Vater blind, u. getrag. Schuhe u. sonst notdürft. Kleid? Näh. im Tagbl.-Verl. Or

Geschäftsleute, welche sich ihren Kindern nicht widmen können, suchen taasüber für dieselben Unterkunft

Verpflegung wird gef. Bitte nicht anseschloß. Gef. Offerten u. N. 874 an den Tagbl.-Verlag.

Amerikanische Familie, an Abreise verbind. gibt a. ar. mod. Damoher Anf. Juli billig ab: etue Chevaalabine und 2 Einzelstuhle 1 Kl. Interell. rüchten An- trauen u. „Ameri- taner“ 3. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinmädchen! Mädchen aus der Bil- belmstraße wird nochmals gebeten, Adolfsallee vor- zuziehen.

Geb. junge Dame aus sehr gut. Fam., ar. ichl. Erbh. temperamen- voll, musk. u. hübsch, mit gedieg. Möbel- und Wäscheausst. u. Vermög. sucht, da es ihr an pass. Gelegenb. fehlt, auf die- se Weise die Bel. e. gutt. Herrn mit vorn. Geilna u. Herzensbild., am liebst. Großtm. od. Bankbeamt., ameds Heirat, Gef. vertz. nicht anonyme Offert m. Bild u. T. 873 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Herr sucht mit Lebens- immer Dame, auch Aus- länderin Bekanntschaft zwecks Heirat. Off. u. N. 878 Tagbl.-V.

Pfingsten 1923. Brief von unbefugter Person abgeholt. Erbittet nochmals Nachricht unter N. 874 an den Tagbl.-Verlag.